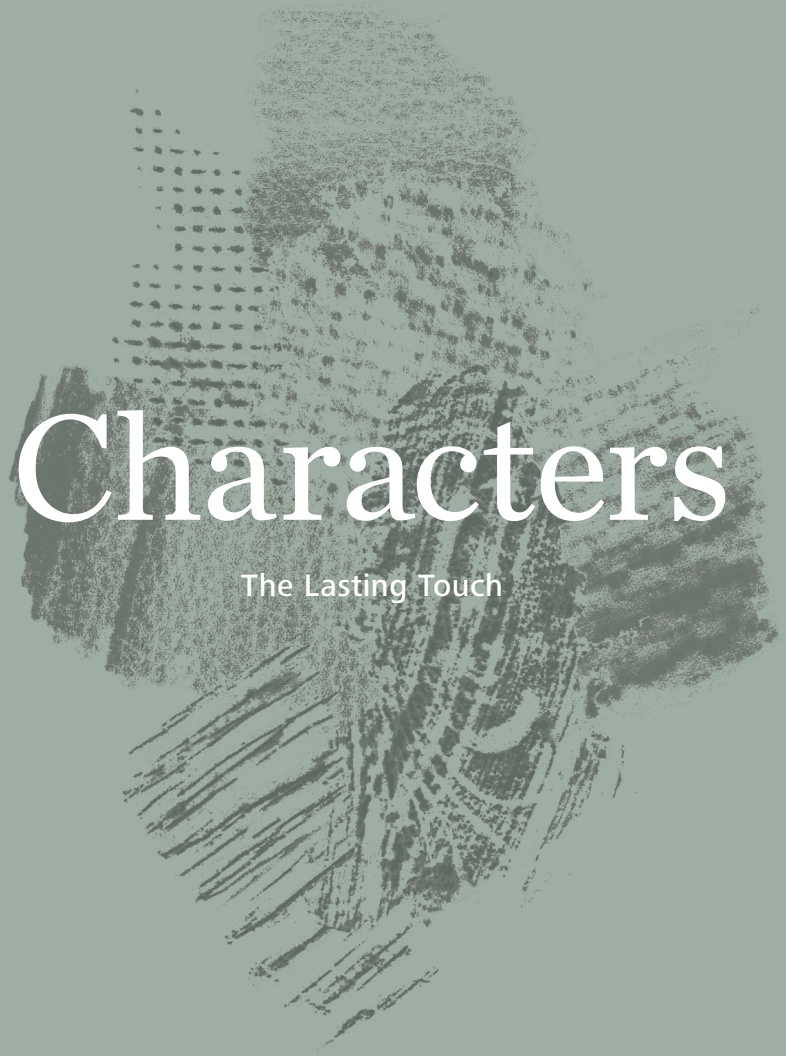
WALTER KNOLL



Characters

The Lasting Touch

AUSGABE DREI | 2020

The Lasting Touch

Was berührt.
Und was bleibt.

Denken und gestalten. Spüren und genießen. Einrichten und wohlfühlen. Besitzen und weitergeben. Erleben Sie, wie Walter Knoll Möbel und Lebensräume schafft, die berühren und Bestand haben. Von einer Generation zur nächsten ›

Ästhetik,
die bleibt.

Das Design von Walter Knoll zielt auf Gültigkeit. Was lange hält, gerade aus ästhetischer Sicht, ist schon von Wert. Und natürlich ist die Moderne in ihrem klugen Einsatz der Mittel die nachhaltigste Designschule schlechthin. Wie nachhaltig Walter Knoll ist, stellen wir immer wieder fest, wenn wir unsere eigene, zeitlose Ästhetik betrachten – die über Generationen gültig ist.

Materialien,
die berühren.

Walter Knoll vereint Technologie und Natur: das Geschmeidige von Leder, die natürliche Eleganz unserer Stoffe, die gewachsene Schönheit von Massivholz. Beste Rohstoffe, feinste Verarbeitung, exzellente Handwerkskunst. Wir pflegen das Wissen um alte Tugenden und Handwerkstechniken und entwickeln sie kontinuierlich weiter.

Räume,
die bewegen.

Walter Knoll gestaltet Lebensräume. In Umgebungen, die mit Möbeln von Walter Knoll gestaltet wurden, fühlen Menschen sich sofort und unmittelbar wohl. Das gelingt uns, weil wir mit einem natürlichen Farb- und Materialkanon arbeiten. Farbe, Stoffe und Materialien, die Vorbildern der Natur entlehnt sind. Mit diesen Elementen lassen sich einzigartige und stimmige Welten komponieren.

»Wert ist, was währt.«



MARKUS BENZ
Vorstandsvorsitzender von Walter Knoll

Liebe Leserinnen und Leser,

die Coronakrise hat uns allen vor Augen geführt, dass es gewisse Dinge gibt, die wir nicht beeinflussen können. Andere haben wir sehr wohl in der Hand. Und das ist die Haltung, mit der wir in die Zukunft blicken und sie gestalten. Die Entschleunigung lässt uns alle Bilanz ziehen und fragen, was uns wirklich wichtig ist.

Was ist von Bedeutung? Was ist uns so wertvoll, dass wir es für die nächste Generation erhalten möchten? Was soll sich ändern? Wie schaffen wir Dinge, die schön sind, Bestand haben und berühren? Diesen Fragen stellen wir uns bei Walter Knoll seit Jahren. Vor diesem Hintergrund, weit vor den aktuellen Verwerfungen dieses Frühjahrs, ist die Philosophie für unsere aktuelle Kollektion entstanden. The Lasting Touch handelt von dem Sinn für alles, was uns berührt und bleibt.

Als Familienunternehmen denken und handeln wir seit Generationen in größeren Horizonten. Seit Jahren produzieren wir zertifiziert klimaneutral. Unsere Gebäude, die Produktion, auch unsere Prozesse erfüllen höchste internationale Nachhaltigkeitsstandards; wir helfen sogar unseren Partnern, diese Standards einzuhalten. Wir verwenden nur die besten Materialien, langlebig und umweltverträglich. Ihr Einsatz ist auf das Notwendige reduziert. Gleichzeitig pflegen wir alte Tugenden und Handwerkstechniken, entwickeln sie kontinuierlich weiter, um sie in die Zukunft zu tragen.

Die Grundlage für unsere Zuversicht liefert die Moderne, jene Schule, die mit ihrem Grundsatz des »less is more« die nachhaltigste Designschule schlechthin darstellt. Und wie die Meister der Moderne beziehen wir unsere Formsprache aus archaischen Mustern, Farben und Merkmalen, die wir behutsam interpretieren. Davon erzählen unsere neuen Produkte. Von unserer Liebe zu Leder, Textilien und Holz. Von unserer Leidenschaft, mit ihnen bemerkenswerte Möbel und Räume zu schaffen.

Ganz im Sinne des »less is more« präsentieren wir mit Freude unsere jüngste Innovation. *Sheru chAIR* und *Sheru armchAIR* sind die atmungsaktiven Schalensessel von Walter Knoll. Sitzkomfort und Belüftung – dank der neuartigen chAIR-Technologie.

Wert ist, was währt. Im Sinne der Designsprache der 1950er-Jahre haben wir der ikonischen *375 Serie* zwei neue Familienmitglieder hinzugefügt. Lernen Sie den *375 Barstool* kennen und den *375 Relaxchair*, ein Sessel wie ein guter Freund.

Ein minimalistisches Masterpiece ist *Cuoio* – ein Stuhl, den die Designer von EOOS so reduziert haben, dass noch weniger bedeuten würde zu schweben. Ebenfalls von EOOS entworfen ist *Muud*, ein einzigartiges, leichtes Sofa, konzipiert für urbane, auch kleinere Grundrisse. Ein Sofa ist ein in Form gegossenes Gefühl. *Muud* vereint Klarheit und Behaglichkeit mit funktioneller Vielfalt. Was alle diese neuen Produkte eint, ist das Markenversprechen Walter Knoll. Und die nachhaltige Zuversicht, dass sie uns noch lange erhalten bleiben – als Klassiker.

Besuchen Sie unsere Website und unsere Handelspartner. Oder besuchen Sie uns in Herrenberg, wo wir Sie jederzeit willkommen heißen!

Herzlich

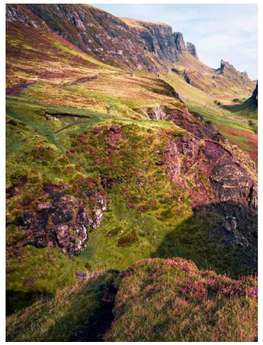


Markus Benz

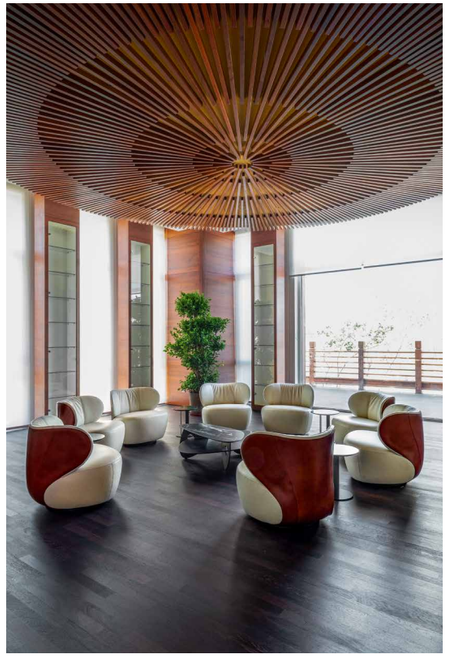
Ästhetik, die bleibt

6 Wie Walter Knoll Landschaften von zeitloser Schönheit in Materialwelten übersetzt

12 Natural Elegance. Unsere Einrichtungsphilosophie folgt einer eigenen, archaischen Harmonielehre



6
Farbwelten und Strukturen der schottischen Highlands übersetzen wir in inspirierende Wohnwelten



22
Die runden Formen der Zigarrenlounge im Guan Tang Culture Club erinnern an das chinesische Prinzip des Yin und Yang

Räume, die bewegen

14 Fährhaus, Koblenz, Deutschland
Wie ein Hotel sich neu erfindet

22 Guan Tang Culture Club, Peking, China
Viel Holz, viel Leder und sehr wenig Zeit

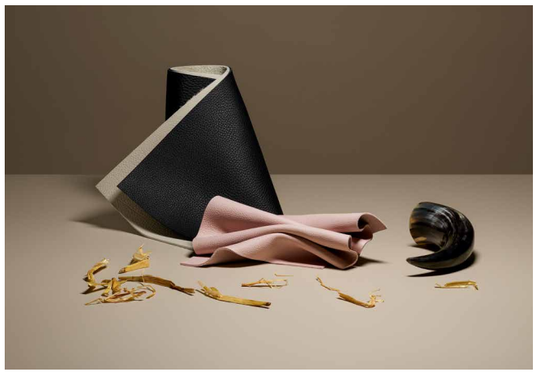
36 Norton Museum of Art, Florida, USA
Ein Kunsttempel, sanft umgestaltet von Foster+Partners

Materialien, die berühren

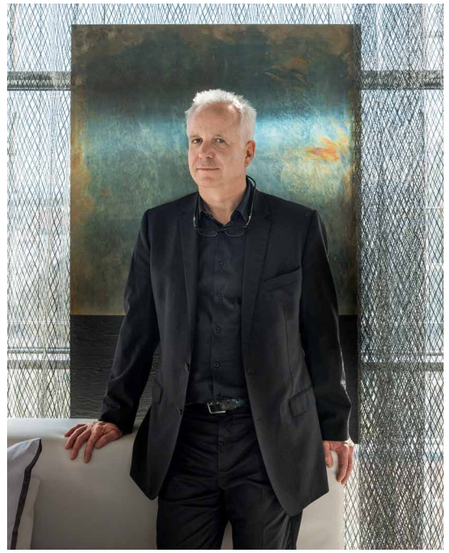
30 Leder – archaische Geschmeidigkeit

32 Stoff – verwobene Texturen

34 Holz – Grundsubstanz der Welt



30
Abstraktion einer Almwiese. Von dort stammen die Kühe, deren Leder wir bei Walter Knoll verwenden



40
»Walter Knoll steht für Ästhetik von zeitloser Gültigkeit. Das geht nur, weil wir nicht erst seit gestern darüber nachdenken. Als Möbelmarke der Moderne liegt Nachhaltigkeit in unserer DNA.« Markus Benz, Vorstandsvorsitzender von Walter Knoll

The Lasting Touch

40 Der Vorstandsvorsitzende von Walter Knoll im Gespräch über den Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Design. Und warum Familienunternehmen von Natur aus in anderen Horizonten planen

Neuheiten

46 *Sheru chAIR* – Pure pleasure

56 *Sheru armchAIR* – Calm and cool

62 *Muud* – Lieblingsort für alle

70 *Foster 620 Table* – Kultivierte Kraft

74 *375 Relaxchair* – Freunde fürs Leben

80 *375 Barstool* – Join the club

84 *Cuoio* – Der kommende Klassiker

88 Impressum, Adressen



46
Sheru chAIR ist der atmungsaktive Schalensessel von Walter Knoll. Ein völlig neuartiger Polsterstuhl, der belüfteten Sitzkomfort bietet



Die Farben und Strukturen dieser schottischen Heidelandschaft spiegeln sich in den unterschiedlichsten Stoffen. Vom Rosa des Heidekrauts, der rostfarbenen Erde, über das Grau der Steine bis zu den grünen Grasflächen





Die Stimmung eines isländischen Hochmoors, arrangiert mit Materialien für Interiors und Möbel. Von torfig satten Tönen wie in dunkelbraunem Marmor und Chrom bis hin zu heller Eiche und den zarten Rosétönen von Blüten – in Stoff, Teppich und Leder



Nordische Tiefe in diesem Mix aus Teppichen, Stoffen, Hölzern und Steinen. Schiefertöne, geflammte Eiche, Wenge, schwarzer Marmor, Basalttöne – mit punktuellen Highlights in den gedeckten Farben strahlenden Herbstlaubs

Harmonie der Behaglichkeit

Walter Knoll verfügt über eine eigene Harmonielehre für Materialien, Farben und Strukturen. Natural Elegance nennen wir unsere Einrichtungsphilosophie – die Ästhetik haben wir den Landschaften der Erde abgeschaut

Eine Heidelandschaft in den rauen, aufgerissenen Hügeln der schottischen Highlands. Eine Felsformation in Island, abgeschliffen von Jahrtausenden, die ähnlich in Australien oder den Julischen Alpen aus dem Boden ragen könnte. Die kühle Ruhe des Tallulah River, der sich in Georgia durch die dunklen Fichtenwälder der Black Mountains schiebt. Landschaften von bewegender Schönheit. Farben, Formen und Texturen, die pointiert und harmonisch zugleich sind. Sie inspirieren und bewegen uns, wenn wir sie anschauen. Sie scheinen einer Komposition zu gehorchen, die stimmig ist und harmonisch. Sie sprechen ohne Worte.

Natur wird im Wohnen zu Kultur. Menschen bauen bevorzugt mit Material, das sie in der Nähe finden. So empfängt uns in den Bauten immer wieder die Stimmung der Außenwelt: Steine, Putz, Hölzer, Leder, Felle, Zutaten von Textilien, der Natur vor der Tür entnommen. Diese Beziehung wurde über Jahrtausende zu einer tiefgreifenden Verwandtschaft: Menschen fühlen sich wohl in Räumen, die mit dem Wesen der Landschaft korrespondieren. Egal wie modern unser Leben ist, wir suchen stets eine gewisse Natürlichkeit in unseren Umgebungen. Walter Knoll hat über Jahre mit Designern, Handwerkern, Künstlern und Ethnologen gesprochen. Ziel war es, eine Systematik der Behaglichkeit zu schaffen, die visuell funktioniert und höchste Ansprüche an Design, Gültigkeit und Qualität erfüllt. »Der Schlüssel von Natural Elegance«, sagt Helmut Scheufele, »ist der gemeinsame Nenner seiner Materialien: Natürlichkeit.« Scheufele ist Textildesigner und Künstler, er hat gemeinsam mit Walter Knoll das Konzept entwickelt: »Die Materialien spielen mit Haptik, und sie verführen mit Sinnlichkeit und Weite.«

Idee und Herausforderung zugleich war: alles mit allem kombinierbar zu machen. Geschmeidiges, warmes Leder soll harmonieren mit hochwertigen, funktionsfähigen Stoffen. Handwerkliche Oberflächen sollen mit glatten kontrastieren. Edle, anmutige, erdverbundene Farben werden begleitet von leuchtenden Akzenten, vergleichbar mit verlockenden Früchten. Jedem Stoff und Leder sind stimmige Materialien zugeordnet. Hinzu kommen Teppiche, *Legends of Carpets*, die sich nahtlos in die Gesamtphilosophie einfügen. Jeder dieser Teppiche ist eine Abstraktion einer Charakterlandschaft Afrikas.

Die Ästhetik der Natur verstehen, sie in Wohnwelten übersetzen und ein System schaffen, um Lebensräume zu gestalten, in denen sich Menschen sofort und unmittelbar wohlfühlen – das sehen wir als unsere Mission. »Ein bisschen ist es so, als hätten wir Mutter Natur an einem guten Tag über die Schulter geschaut und ihr ein kleines Geheimnis entlockt«, sagt Markus Benz.

Natürlichkeit in perfekter Balance

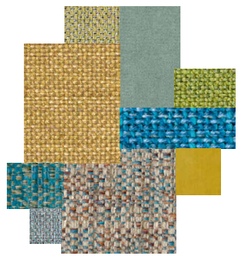
Natural Elegance ist das Ergebnis eines intensiven Abstraktionsprozesses. Wir übersetzen natürliche Formationen in edelste Materialien. Unsere Farbwelten überzeugen durch Hunderte Schattierungen in Material und Farbe. Jedes noch so winzige Detail hat einen wichtigen Platz in der Natur, trägt zu ihrem Fortbestand bei. Es ist unser Anspruch, die natürliche Balance und Harmonie, die wir beobachten, in unsere Wohnwelten zu übertragen. Farbwelten helfen uns dabei, den Facettenreichtum der Erde einzufangen. Die Natur ist in unseren Lebensräumen angekommen.



ATACAMA
Die felsigen Formationen der Steinwüste: Atacama spielt mit Texturen, Haptik und Farben in edlen Braun- und Beigetönen



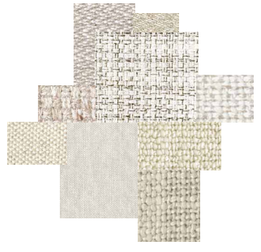
AFRICA I
Die Farben Afrikas: Das Rot der Erde im Nationalpark in Kenia, die Farben der Gewürze auf dem Basar in Marrakesch, das Blütenmeer im Sand der gelben Wüste – Africa I spielt mit den leuchtenden Farben des Kontinents



AFRICA II
Blühende Wüsten, Oasen und fruchtbares Land – das Leben zwischen Wüste und Wasser war Inspiration für die Farbwelt Africa II



CHESS
Subtile Schattierungen in dunklen Grau- bis Blautönen sowie Schwarz-Weiß-Strukturen gestalten die Farbwelt Chess. Intensiv und ausdrucksstark mit großer Tiefe



OFF WHITE
Die Natur kennt unzählige Nuancen von Weiß. Eine Sammlung unterschiedlicher Qualitäten in Abstufungen von Ivory bis hin zu Cremetönen macht diese Farbwelt erlebbar



»Sowohl die Materialien als auch die Ideen zu ihrer Verarbeitung und Gestaltung finden wir in der Natur.«

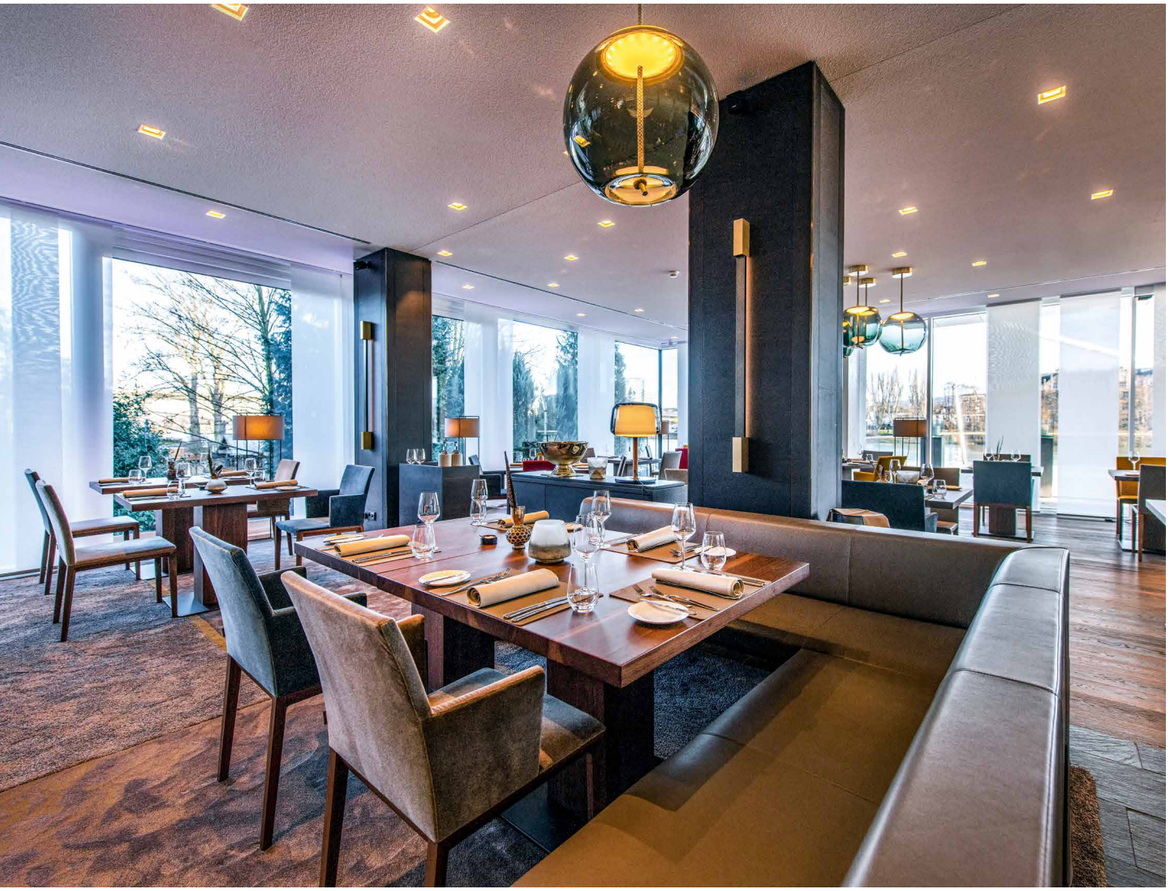
Helmut Scheufele

Perfekte Balance

Fährhaus, Koblenz

Der Unternehmer Frank Gotthardt war bereits weltweit erfolgreich. Aber er hegte noch einen Traum: ein Hotel an der Mosel, das wie ein Refugium wirkt. Schon die Einrichtung lädt zum Ausruhen ein

Sessel *Bao*, Sofas *Jaan Living* und Beistelltische *Oota* schaffen auf der Galerie eine verspielte Atmosphäre



Im Restaurant im ersten Stock, mit Blick auf die Mosel, sitzen Gäste auf Bänken *Together* und Stühlen *Andoo* mit und ohne Armlehnen

Es gibt Orte, an die kehrt man immer wieder zurück. Weil sie mit schönen Erinnerungen verbunden sind. Oder weil einfach alles – Wasser, Erde und Himmel – in perfekter Balance erscheint. Für Frank Gotthardt liegt solch ein Ort am Westufer des Koblenzer Moselstausees, wo er schon als Kind mit Verwandten im Fährhaus essen ging. Gotthardt ist Unternehmer, technikbegeistert, er hat seine E-Health-Firma CompuGroup Medical zu einem Weltmarktführer gemacht. Nach Jahren des ausgiebigen Erfolgs im Business wollte er sich noch einen anderen Traum verwirklichen: am Moselstausee genau an der Stelle des alten Hotelrestaurants ein neues Haus zu erschaffen, vier Sterne superior, mit einer weiten Terrasse, die wie der Bug eines Schiffs über dem Wasser zu schweben scheint.

Ein Refugium sollte es werden, eingebettet in die Natur, dem Alltag enthoben. Für Geschäftsleute, die Termine in der Region haben oder frische Energie tanken wollen. Für Erholungsbedürftige und Genießer, die sich im Spa und im Restaurant verwöhnen lassen möchten. Für Wochenendurlauber, Wanderer, Segler, Radler, die Rast machen. Und für Koblenzer, die sich werktags zum Lunch treffen.

All das, seine Ideen und Wünsche, erzählte Gotthardt eines Tages der Interior-Beraterin Carola Kretzer-Knopp und fragte sie, ob sie Teil des Teams sein wolle, das seine Vision verwirklichen würde. Kretzer-Knopp sollte das neue Fährhaus so einrichten, dass es die richtige Atmosphäre erhalten würde. Gotthardt vertraute ihr, sie hatte bereits die Vorstandsetage der



Die Lobby – mit Sesseln *Bao,* Sofa *Yuuto*, Beistelltischen *Oota*, Teppich *Chimbuka* und Hockern aus der *Bellows Collection*

CompuGroup Medical möbliert, danach sein Wohnhaus – und jedes Mal hatte sie ihn von Walter Knoll überzeugt. Der Herrenberger Möbelhersteller war auch diesmal ihre erste Wahl, dafür sprachen gleich mehrere Dinge. In dem vielfältigen Programm würde sie alles finden, was sie brauchte: Modelle für Rückzug und Ruhe ebenso wie Formen und Farben für lebhafte, gesellige Runden. Und selbst wenn sich Designlinien unterschieden – alles von Walter Knoll würde miteinander harmonieren.

Harmonisch sollte auch die Zusammenarbeit sein, und da war Kretzer-Knopp sicher. Sie kennt Walter Knoll als einen verlässlichen Partner. Ein Hotel ist ein schwieriger Auftrag, mancher Standard aus dem Programm muss verändert, der hohen Belastung im Gastbetrieb angepasst werden. »Davor scheuen die meisten Möbelhersteller zurück«, sagt Kretzer-Knopp. »Nur nicht Walter Knoll, die sind da wirklich einzigartig.«

Die große Entscheidung fiel also schnell, mehr Zeit brauchten die vielen kleinen. Welche Modelle sollten es sein? Was passte zu den Natursteinen an der Fassade und im Innern? Zum Holz in Nussbaumtönen und zum Messing, das überall Akzente setzt und den Kamin verkleidet? Kretzer-Knopp dachte an Naturmaterialien und gerundete Formen. An Kreationen, in denen der Gast sofort ankommen würde.

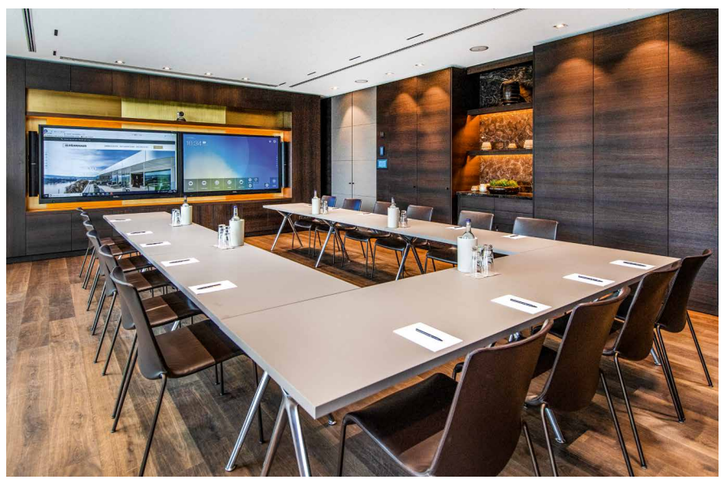
Sie fuhr zu Walter Knoll nach Herrenberg, ging mit den Experten ans Werk. Gemeinsam räumten sie den halben Showroom frei und schufen eine Möbelausstellung, allein für Gotthardt. Der kam, schritt langsam die Modelle ab, musterte die Beistelltische *Oki* und *Oota*, umrundete die Barstühle *375,* die Sessel *Bao* und *Foster 520*, drückte Sitzpolster, fuhr mit den Fingern über weiches Sattelleder, verweilte auf den ▸



An der Bar ein Klassiker der Moderne: Barstuhl *375*. Im Vordergrund Sessel *Bao* und Stuhlsessel *Nelson*



Wohnlich, aber elegant:
das Penthouse – mit Sofa *Yuuto*,
Sessel *Foster 520*, Stühlen
Foster 525, Tisch *Tadeo*, Beistelltischen
Oota und Teppich *Chimbuka*



Konferenzraum
mit Tischen *Conference-X*
und Stühlen *Liz*

In den Zimmern und Suiten
funktionieren Arbeit und Entspannung
nebeneinander und miteinander.
Stuhl *Burgaz Chair*, Sessel *Foster 520*



»Businessleute fühlen sich genauso wohl wie Radler in Sportmontur.«

Carola Kretzer-Knopp

Ziernähten, lobte die handwerkliche Kunst und klopfte schließlich auf den Massivholztisch *Tadeo*. »Den möchte ich fürs Restaurant«, sagte er. »Aber in kleiner Ausführung.«

Eine Tafel für größere Gesellschaften ins kleine Format zu schrumpfen – keine leichte Aufgabe. Die schräg gestellten Wangen mussten ersetzt werden, die Proportion verändert, ohne dem Tisch seinen Charakter zu nehmen. Die Handwerker tüftelten, stellten verschiedene Möglichkeiten vor, und es verstrichen kaum vier Wochen, bis die Entscheidung für den zentralen Fuß fiel. Doch die Frage blieb, wie man das Holz so versiegelt, dass es den Belastungen des Restaurantbetriebs standhält und dabei die feine Textur bewahrt. Die Tischler fanden auch dafür die Lösung.

In der Polsterei suchten derweil die Experten nach Ersatz für die Samtstoffe, die sonst die Sessel *375* in leuchtende Farben kleiden. Zu empfindlich ist deren Faser, zu kräftig sind die Töne aus dem Programm. Alternativen wurden aufgezogen, ausprobiert, immer wieder, bis alles funktionierte. »Das Schwierigste aber«, erinnert sich Kretzer-Knopp, »war das Bett *Yuuto* für das Penthouse.«

Gotthardt gefiel die Form, er wünschte den Lederbezug in derselben Farbe und Qualität wie auf dem Sofa. Vor allem aber wollte er die Technik in die Rückwand integriert sehen: Lichtschalter, Anschlüsse für Gadgets, Kabel. Für die Handwerker und Techniker bei Walter Knoll hieß das, den Grundaufbau der Rückwand neu zu denken, die Kabelführung zu verändern, und das unter Zeitdruck. Diese Suite sollte vor allem anderen fertig werden – als Highlight nach der öffentlichen Führung durch den Rohbau. 25 Handwerker arbeiteten fieberhaft, während das Bett schließlich aufgestellt und verkabelt wurde.

Anderthalb Jahre dauerte es vom ersten Telefonat bis zur Einweihung, für Gotthardt war es ein Herzensprojekt, für Kretzer-Knopp eine Arbeit, in der sie ganz aufging. Eine Aufgabe voller Individualisierungen und Details, die alle zuverlässig und pünktlich geliefert werden konnten. »Alles wirkt natürlich und selbstverständlich«, sagt Kretzer-Knopp. »Businessleute fühlen sich genauso wohl wie Radler in ihrer Sportmontur.« Ob Restaurantbesucher oder Feriengast, alle erleben das Fährhaus in perfekter Balance von Ruhe und Anregung. Beste Voraussetzungen dafür, dass sie immer wieder zurückkehren.

Hiltrud Bontrup

PROJEKT
Fährhaus, Koblenz, Deutschland
REALISIERT
Herbst 2018
ARCHITEKTUR
Fries Architekten, Vallendar, Deutschland
INNENARCHITEKTUR
Studio Architects, Düsseldorf, Deutschland
INTERIOR DESIGN WALTER KNOLL
Kretzer, Koblenz, Deutschland
WALTER KNOLL PRODUKTE
375, Andoo, Bao, Bellows Collection, Burgaz Chair, Conference-X, Deen, Foster 500, Foster 520, Foster 525, Jaan, Jaan Living, Leadchair Executive, Legends of Carpets, Liz, Lox Table, Nelson, Oota, Tadeo, Together, Yuuto
LOCATIONS
Boardroom, Suiten, Zimmer, Lobby, Konferenzräume, Restaurant, Bar, Lounge, Kaminzimmer, Penthouse
FOTOS
Artur Lik, Koblenz, Deutschland
Fährhaus, Koblenz, Deutschland

Eike K. Gethmann

General Manager Fährhaus



»Ich habe noch nie erlebt, dass so viele nach den Möbeln und ihrem Hersteller fragen«, sagt Eike K. Gethmann

»Wenn die Möbel nicht stimmen, gerät alles in Schieflage«

Eike K. Gethmann ist General Manager des Fährhauses Koblenz. Einer der wichtigsten Orte für ihn ist das Sofa in der Lobby – denn hier kann er seine Gäste in entspannter Atmosphäre treffen

Herr Gethmann, wie fühlt es sich an, Tag für Tag zwischen Möbeln von Walter Knoll zu verbringen?

EG Ganz ehrlich: sensationell. In meinem Büro steht ein Sessel *Foster 520* mit Fußhocker, der ist mein absolutes Lieblingsstück. Ich setze mich aber auch oft auf das Sofa in der Lobby, schaue mich um und denke, wow, ist das schön hier.

Sie sitzen als General Manager auf dem Lobbysofa?

EG Natürlich. Wer wie ich ein Hotel leitet, sollte sich dort auch zu Hause fühlen. Das ist wichtig. Denn nur wenn ich glücklich bin, kann ich auch dafür sorgen, dass unsere Gäste hier heimisch werden.

Reicht es nicht, höflich, freundlich und aufmerksam zu sein?

EG Wir verstehen unter Gastfreundschaft die Kunst, Gäste zum Sich-Wohlfühlen, zum Bleiben und zum Wiederkommen zu animieren. Die Menschen sind heute immer öfter mit Apps und Chatbots konfrontiert, auch in Unterkünften. Doch die schaffen es nicht, ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Unsere Gäste lassen sich gern ein bisschen betüdeln, und das erreichen nur authentische Menschen. Unseren achtzig Mitarbeitern darf man gern anhören, in welcher Region wir hier sind. Die rheinische Sprachfärbung gehört dazu.

Woher stammen Ihre Gäste?

EG Aus dem In- und Ausland, auch aus Koblenz und der direkten Umgebung. Als modernes Haus mit Restaurant sind wir ein Social Hub. Und waren Hotels das nicht schon früher? Orte, wo Menschen sehen und gesehen werden wollen. Wo sie dem Stadtgeflüster lauschen. In Hotels wurden schon immer Geschäfte angebahnt, die großen Verträge geschlossen.

Der Inhaber des Fährhauses wollte ein Refugium schaffen. Kollidiert diese Lebendigkeit nicht mit diesem Anspruch?

EG Das schließt sich doch nicht aus! Wir haben öffentliche Zonen wie die Lobby und das Restaurant. Aber eben auch die Bar, die im Hotel immer der mystische, gemütlichste Ort ist.

Welche Rolle spielen die Möbel dabei?

EG Sie verbinden alles und erschaffen die Harmonie. Sie können noch so tolle Mitarbeiter haben, eine grandiose Küche – wenn die Möbel nicht stimmen, gerät alles in Schieflage. Hier erzeugen sie genau dieses Gefühl, in einem Hub zu sein, am Place to be, und gleichzeitig an einem besonderen Rückzugsort.

Bemerken Ihre Gäste das?

EG O ja. Ich habe noch nie erlebt, dass so viele nach den Möbeln und ihrem Hersteller fragen.

Kannten Sie Walter Knoll, bevor Sie im Fährhaus anfingen?

EG Aus Privatwohnungen, ja. Doch als ich hörte, dass das Hotel mit Walter Knoll möbliert werden soll, war ich verblüfft.

Was machte Sie skeptisch?

EG Die Polstermöbel von Walter Knoll zum Beispiel sind wunderschön, aber ich fragte mich, wie sie die Strapazen im Restaurantbetrieb aushalten werden.

Sie wurden doch eigens mit schmutzabweisenden Stoffen bezogen.

EG Ja! Und als die ersten Modelle ankamen, haben wir sie testweise mit Rotwein, Marmelade, Olivenöl und Bratensoße eingerieben. Zumindest haben wir es versucht. Der Schmutz blieb jedenfalls nicht haften.

Was blieb haften?

EG Die Erinnerung an die Leute. An den Projektleiter Markus Straub zum Beispiel, der den Aufbau des Bettes im Penthouse persönlich überwacht hat. Oder an Markus Benz, der zur Eröffnung kam. Das waren tolle Begegnungen. Und da haben Sie's wieder: Das menschliche Moment, das ist es, was Qualität ausmacht. Nicht nur bei uns. Offenbar auch bei Walter Knoll.

Interview: Hiltrud Bontrup

Zur Person

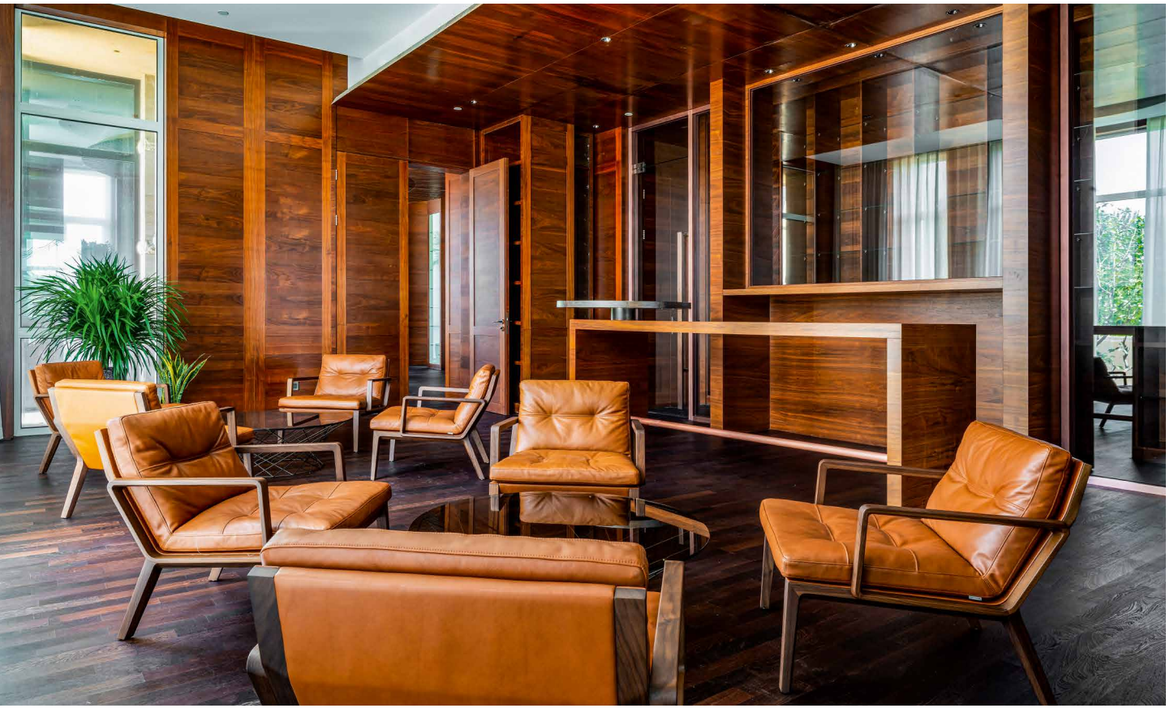
Eike K. Gethmann ist seit August 2018 General Manager im Fährhaus Koblenz. Der Koblenzer war vorher Manager im Münchner Flushing Meadows. Er hat auch schon für die Kempinski Gruppe gearbeitet, etwa im Grand Hotel des Bains in St. Moritz. Gethmann lernte an der Deutschen Hotelakademie.

Culture Club

Guan Tang Culture Club, Peking

In Peking will Bauunternehmer Li ein weitläufiges Ensemble von Villen in ein Kunst- und Kulturzentrum verwandeln, in Rekordzeit. Ein deutscher Architekt hilft – mit genialen Ideen und exklusiver Einrichtung von Walter Knoll

Inspirierende Runde: Die Sessel *Bao* in der Zigarrenlounge mochte der Bauherr auf Anhieb. Organische Formen, der Kontrast zwischen dunklem und weißem Leder – sie erinnern ihn an Yin und Yang. Im Zentrum Beistelltisch *Tama,* ergänzt um *Jaan Living Server*



Zweifacher Genuss: Zu einem guten Tropfen, findet Innenarchitekt Arnd Christian Müller, gehören behagliche Ledersessel. *Andoo Lounge* um Beistelltisch *Oota* in der Weinbar

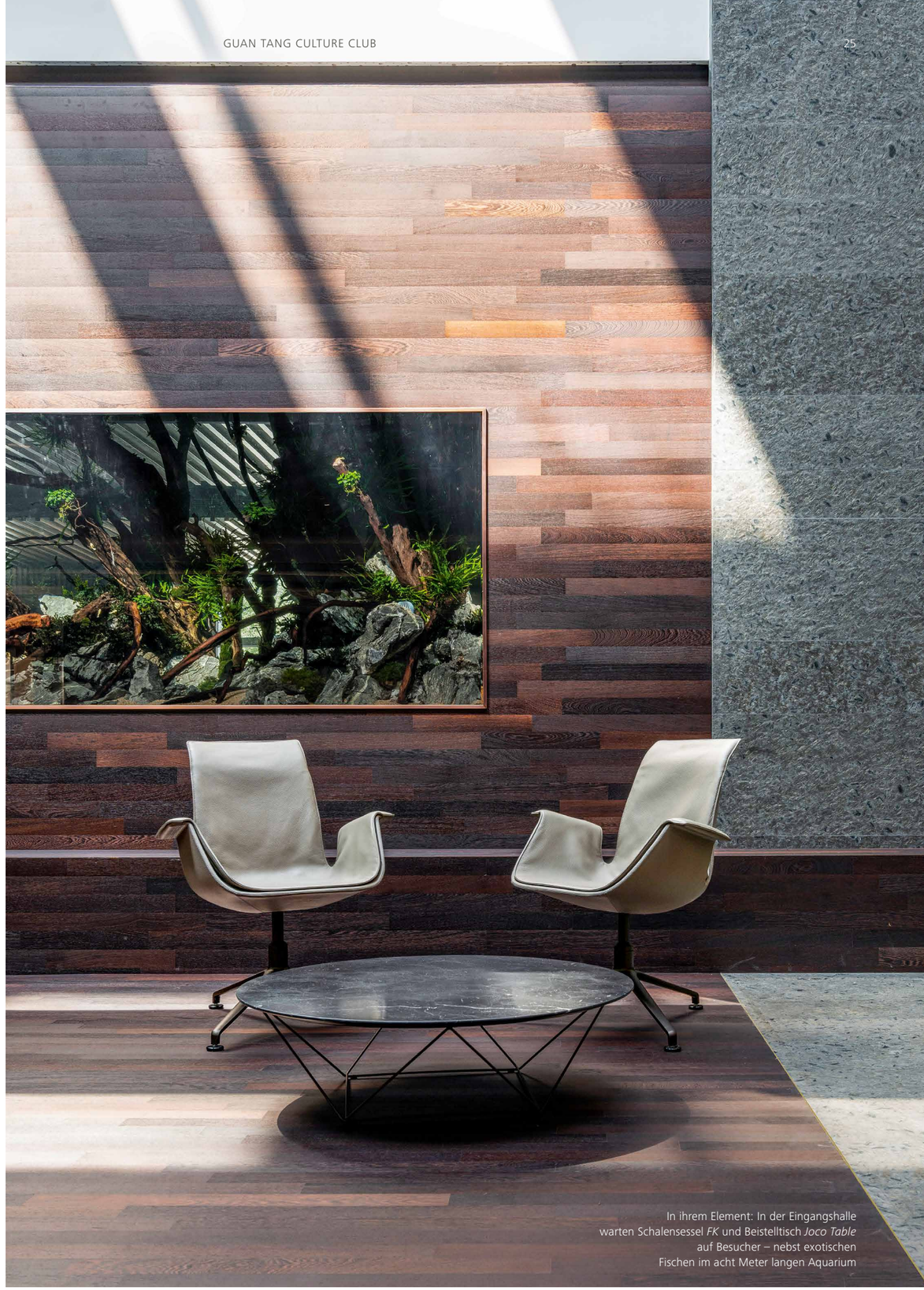
Es gibt Sessel, die regen die Fantasie an wie eine Skulptur. *Bao* ist so einer. In den schwungvollen, kontrastierenden Formen sah ein chinesischer Bauunternehmer die Formen von Yin und Yang. Seinen Innenarchitekten inspirierte der Sessel, eine runde Decke mit radialen Holzspeichen zu bauen. Darunter, in den Sesseln *Bao*, sitzen nun Geschäftsfreunde des Unternehmers, rauchen Zigarre und fühlen sich beim Anblick des Deckenrads an traditionelle Sonnenschirme erinnert.

Die kurvigen Sessel *Bao* stehen in Peking, in der Zigarrenlounge des chinesischen Bauunternehmers Li Baogang. Sie sind ein kleiner Teil eines großen Projekts, das der Innenarchitekt Arnd Christian Müller zu den außergewöhnlichsten seines Lebens zählt. Er hat eine Vielzahl von Räumen eingerichtet mit ganz unterschiedlichen Funktionen – Lesen, Entspannen, Konferieren, Empfangen, Feiern, Essen, Whiskeytrinken. Und er konnte sich den Traum erfüllen, alles »aus einer Hand« auszustatten, wie er sagt. Mit Möbeln komplett von Walter Knoll.

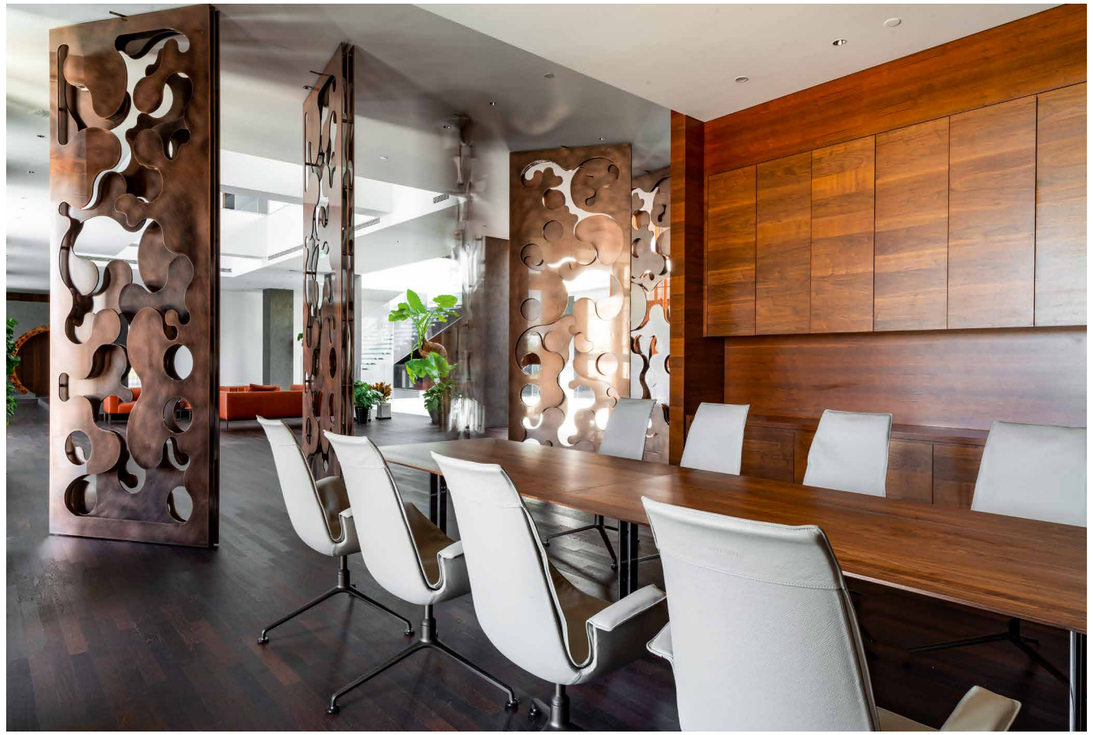
Der Start war speziell. Bauunternehmer Li hatte Arnd Christian Müller auf eine seiner Baustellen gebeten, auf der acht fast fertige Villen standen, geplant für wohlhabende Familien. Drumherum sollte ein Park entstehen, in der Größe von fast fünfzehn Fußballfeldern. Kurz vor Fertigstellung legen die Behörden jedoch ein Veto ein: keine private Nutzung! Gewünscht sei ein Kunst- und Kulturzentrum. Li braucht Rat. »Was soll ich tun?«, fragt er den Innenarchitekten.

Müller findet die Häuser riesig, aber finster und verwinkelt. Er schlägt einen radikalen Umbau vor. Unterirdische Zufahrt, um den Park autofrei zu halten. Wände und Decken rausreißen, den Keller zum Erdgeschoss umwidmen. Sonnenlicht durch ein Glasdach über einem Innenhof einfangen. Den Garten ins Haus holen, edle Hölzer verlegen und hochwertige Möbel besorgen. Der Unternehmer ist begeistert. »Von da an hatte ich, im Rahmen des Budgets, sehr freie Hand.«

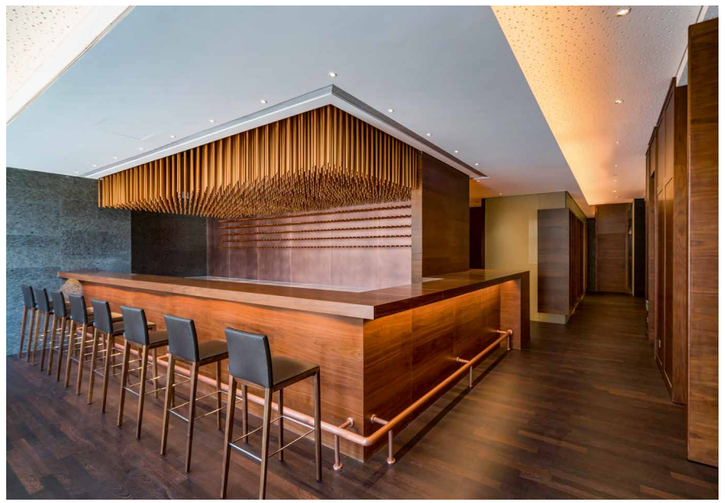
Allerdings nur drei Monate Zeit für die Planung. Klar ist: Nur das Beste kommt infrage. Und so reist Müller nach Herrenberg zu Walter Knoll. Er berät sich mit Markus Benz, dem Vorstandsvorsitzenden des traditionsreichen Möbelherstellers. Er besucht die Produktion, riecht Lederhäute, befühlt Tücher ▸



In ihrem Element: In der Eingangshalle warten Schalensessel *FK* und Beistelltisch *Joco Table* auf Besucher – nebst exotischen Fischen im acht Meter langen Aquarium



Kreative Zusammenkunft: Im Konferenzraum begegnen Schalensessel *FK* und Tisch *Mason* einer Walnuss-Vertäfelung und drehbaren, von Innenarchitekt Müller entworfenen Türen



Musisch-sinnlich: In der Bar des Klaviersaals stehen Barhocker *Andoo* bereit

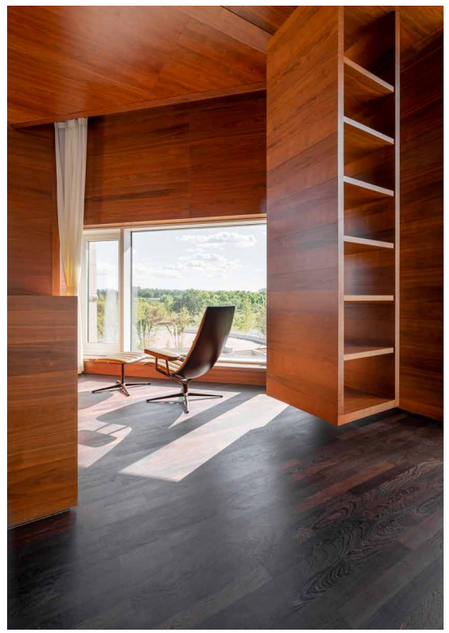
aus Wolle und Seide, spricht mit Kreativen und Handwerkern in der Entwicklungsabteilung, lässt sich Möbel empfehlen. Was ihn besonders freut: Sonderanfertigungen sind kein Problem. »Es war eine sehr, sehr gute Beratung.«

Den Höhepunkt des Ensembles in Peking bildet jetzt eine Villa, die Unternehmer Li für sich selbst als privaten Kulturclub nutzt. Mit Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern kommt er hier zu Konzerten und Konferenzen, Ausstellungen und Festessen zusammen. Die Möbel haben teils öffentlichen, teils privaten Charakter, je nach Raum, sagt Arnd. »Und stammen doch alle erkennbar aus demselben Haus, atmen dieselbe Philosophie.«

Für Empfänge stehen kubisch klare Sessel und Sofas *Jaan* bereit. Auf einer Galerie im Obergeschoss laden Sessel *Isanka Chair* zum Kuscheln ein – Rückzugsort für Li und seine Frau. Festessen mit zwanzig Gästen finden am langen, rechteckigen Tisch *Mason* statt, zwangloses Plaudern danach neben organisch gerundeten Beistelltischen *Tama*. Weintrinken geschieht auf Ledersesseln, denn Müller findet: »Zu gutem Wein gehören Kork und Leder.« Schließlich, verteilt auf mehreren Ebenen: Schalensessel *FK*. »Ihre Leichtigkeit passt fast überall«, sagt Müller. Li, den Unternehmer, erinnern sie an Oldtimer: werden immer schöner und gewinnen an Wert. *Carsten Jasner*

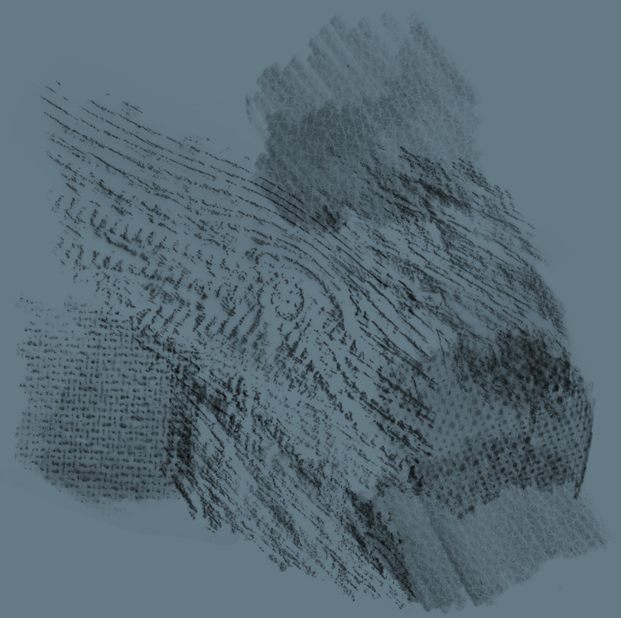


Geradlinig: Auf Sofa und Sesseln *Jaan* treffen sich Clubmitglieder in der Living Area. Bauherr Li gefällt der »halbamtliche« Charakter der Sitzmöbel



Rückzugsort mit Poesie und Weitblick: Zum Lesen lässt sich der Hausherr auf *Healey Lounge* nieder

PROJEKT
Guan Tang Culture Club,
Guan Tang Art District, Peking, China
REALISIERT
2018
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR
Arnd Christian Müller, momentum Interior Design & Architecture Studio, Peking, China
WALTER KNOLL PRODUKTE
Andoo, Andoo Lounge, Bao, FK, Grand Suite, Healey Lounge, Isanka, Isanka Chair, Jaan, Jaan Living Server, Joco Table, Mason, Tama
LOCATIONS
Zigarrenlounge, Weinbar, Klaviersaal, Bar, Eingangshalle, Lounge, Apartment, Konferenzraum, Speisesaal
FOTOS
momentum Interior Design & Architecture Studio, Peking, China



Materialien, die berühren

Das Geschmeidige von Leder, die natürliche Eleganz unserer Stoffe, die gewachsene Schönheit von Massivholz. Beste Rohstoffe, exzellente Verarbeitung, meisterhafte Handwerkskunst. Wir lieben alles Natürliche, verwenden feinste Materialien, erhalten ihren Charakter und geben ihnen eine Form – für den aktuellen Lifestyle genauso gültig wie für viele Generationen.

Die Grundelemente der Ästhetik von Walter Knoll sind seit mehr als hundert Jahren unverändert. Leder, Stoff und Holz



Warm, weich und anschmiegsam. Eine zweite Haut, die uns schützt, umhüllt, die Luft kaum spürbar mit Aromen füllt. Tabak, Pfirsich, Torf oder Moos; ein Fest für alle Sinne – Auge, Hand und Spürsinn. Seit mehr als hundertfünfzig Jahren verarbeiten wir Leder bei Walter Knoll. Durch einen aufwendigen Auswahlprozess, bei dem jede Haut in mehreren Stadien begutachtet wird, finden wir die Leder, die unseren hohen Ansprüchen genügen. Nur drei bis fünf Prozent der verfügbaren Rohware erfüllen die hohen Qualitätsanforderungen für unsere besten Leder. Die Auswahl der Farben erfolgt in einem eigenen Gestaltungsprozess, dem wir uns mit großer Sorgfalt mit unserem Farbexperten widmen. Das Schöne an Leder: Es entwickelt Patina und wird von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr schöner.

Ein Hauch von Alm und Alpenluft lebt in jedem unserer Leder fort, denn von dort stammen die Häute, die wir bei Walter Knoll verwenden



Im Stoff erblüht die Form des Möbels. Und je nach Faser, Faden, Fantasie fällt die Geschichte anders aus. Seide, Baumwolle, Leinen, Wolle: Es sind stets die gleichen Fäden, aus denen die Geschichten sind, und doch ist jede anders. Die einen Stoffe sind kraftvoll, klar und handwerklich. Andere sind Flachgewebe und unifarben und unterstützen das Detail. Durch die Auswahl und raffinierte Verarbeitung der Garne entstehen Schattierungen, Marmorierungen und feine Muster, die die Natürlichkeit der Materialien unterstreichen. Es ist die Form, die uns berührt. Es ist der Stoff, den wir berühren.

Es ist eine lange, verwobene, versponnene Reise, die Naturprodukte wie Baumwolle, Flachs, Wolle und Seide zurücklegen müssen, bis aus ihnen ein Stoff für Walter Knoll geworden ist



Holz sei die Grundsubstanz der Welt, meinte Aristoteles, in ihr ruhe die Möglichkeit zur Form. Die Begeisterung bei Walter Knoll fällt nicht geringer aus. Die Maserung eines Furniers verstehen wir als Leinwand, auf der das Auge des Betrachters eine Reise macht – Wachstumsspuren des einzelnen Baumes nachverfolgend. Ob gebürstet, geschliffen, geölt, gebeizt oder lackiert: Das Finish verleiht dem Material den passenden Look. Und dann Massivholz, ein Stück gewachsene Natur. Holz ist Leben. Zart und hart zugleich, kraftvoll und auch weich, jede Kurve, jede Linie sagt: Alles wird.

Wind, Wasser und Wachstum, Erde, Licht und Jahreszeiten: Jede Faser, jede Maserung eines Nussbaums oder einer Eiche, ob als Furnier oder massive Platte, erzählt eine Geschichte vom Wald

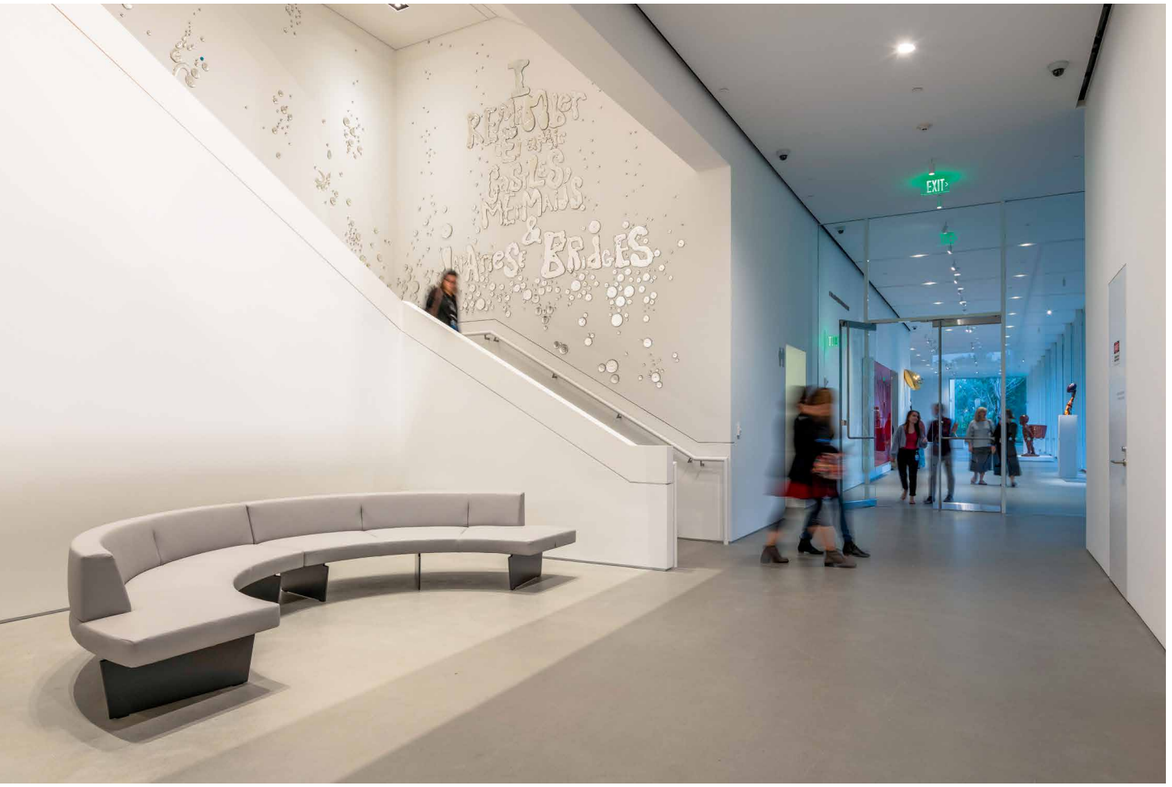
Luftige Eleganz

Norton Museum of Art, West Palm Beach, Florida

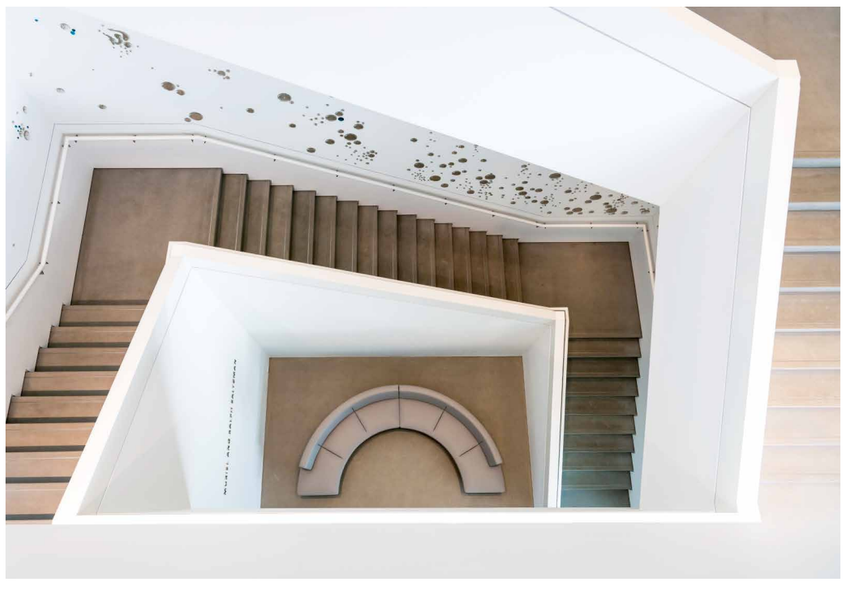
Behutsam und mit viel Sinn für Ästhetik haben die Architekten von Foster + Partners das Norton Museum of Art neu gestaltet. Seit der Wiedereröffnung ist es zu einem Magneten für Kunst- und Architekturliebhaber geworden. Verantwortlich für die Möbel: Walter Knoll

Kunsttempel in der Abendsonne: seit 2019 wieder fürs Publikum geöffnet





Wärme und Transparenz in Eingangsbereich und Treppenhaus – mit der halbrunden Sitzbank *Foster 512*





Der Stuhl *Deen* fügt sich perfekt in das filigrane Design des Restaurants ein

Zwei Farben Blau. Die Neonschrift des Norton Museum of Art strahlt in Yves-Klein-Blau am tiefblauen Himmel von West Palm Beach, eine gute Autostunde nördlich von Miami Beach. Vor dem Eingang steht eine knapp sechs Meter hohe Skulptur in einem rechteckigen Wasserbassin, scheint darüber zu schweben. Der »Typewriter Eraser, Scale X« von Claes Oldenburg und Coosje van Bruggen aus dem Jahr 1999 feiert ein Werkzeug aus der Ära der Schreibmaschine. Markant und selbstbewusst ragen die Bürstenfasern des Radiergeräts in die Luft, weisen in die Richtung des neuen Anbaus von Foster + Partners. Und somit verbindet die Skulptur perfekt die Vergangenheit und die Gegenwart dieses außergewöhnlichen Kunstortes in Florida.

Das Norton Museum of Art wurde 1941 eröffnet. Es beheimatet die Sammlung des Industriellen Ralph Norton, etwa 7600 Arbeiten aus unterschiedlichsten Epochen sind hier ausgestellt. Anbau und Garten kamen neu hinzu. 35 Prozent mehr Ausstellungsfläche und ein großer von Foster + Partners angelegter tropischer Garten entlang der Südseite: Die Umgestaltung des vom Art déco inspirierten Gebäudes habe nur Veränderungen eingeschlossen, die sich als »unvermeidlich« erwiesen hätten, so die Architekten. Die existierenden Räume wurden sanft modifiziert, Grundrisse überarbeitet, eine frühere Achse wurde wiederbelebt, ein Auditorium und eine Skulpturengalerie geschaffen. Vor allem haben Foster + Partners die üppige Natur Floridas einbezogen, ja sogar innig umarmt, zum Beispiel einen alten Banyan-Baum, dessen zwanzig Meter hohe Krone in das silbrige Vordach zum Neubau integriert wurde.

Das Museum wurde 2019 wiedereröffnet. Entstanden ist eine luftige Eleganz, in die sich die Möbel von Walter Knoll perfekt einfügen. Für das neue Restaurant mit Blick in den tropischen Garten fiel die Wahl auf den Stuhl *Deen*, von EOOS für Walter Knoll gestaltet. Die weißen Beine sind eine Sonderanfertigung. Die filigrane Geradlinigkeit ist für Foster + Partners geradezu die Verkörperung des unkomplizierten Palm-Beach-Lifestyles. »Der Stuhl ist sehr bequem, hat eine gute Höhe, um am Tisch zu dinieren, sieht auch von hinten gut aus«, begründen die Architekten ihre Entscheidung. »Die beschichteten Stuhlbeine korrespondieren mit dem neuen Micro-Terrazzo-Boden des Restaurants. Das Ganze wirkt kühl, aber nicht kalt.« In den Ausstellungsräumen warten die Sitzbänke *Foster 512* mit graphitgrauem Gestell auf die Besucher. Eine halbrunde Version des Modells, das Foster + Partners für Walter Knoll entworfen haben, findet sich am Treppenaufgang.

Understatement in Räumen und Möbeln. »Die Bühne«, so die Architekten, »gehört der Kunst und der Natur.« So ist das Norton Museum of Art, rechtzeitig zum achtzigsten Geburtstag im kommenden Jahr, zur besten Version seiner selbst geworden.

Ilona Marx

PROJEKT
Norton Museum of Art, West Palm Beach, Florida, USA

REALISIERT
2019

ARCHITEKTUR, INTERIOR DESIGN
Foster + Partners, London, Großbritannien

WALTER KNOLL PRODUKTE
Deen, Foster 512

LOCATIONS
Ausstellungsräume, Eingangsbereich, Restaurant

FOTOS
Nigel Young, London, Großbritannien



»Wir entdecken die Schönheit von Langsamkeit und Nähe«, sagt Markus Benz, Vorstandsvorsitzender von Walter Knoll

»Wir erleben eine Renaissance der Menschlichkeit«

Nie war die Chance auf eine nachhaltige Zukunft größer als jetzt, sagt Markus Benz. Der Vorstandsvorsitzende von Walter Knoll erzählt, was Entschleunigung mit Leistungsbereitschaft, Archaik und Moderne verbindet. Und von dem ganz besonderen Sinn für eine Ästhetik, die bleibt

Herr Benz, die Coronakrise stellt uns alle vor zuvor undenkbare Herausforderungen. Wie geht es Ihnen?

MB Persönlich fühle ich mich entschleunigt. Ich gewinne dadurch einen klaren Blick auf die anstehenden Entscheidungen. Natürlich ist gerade noch vieles ungewiss, dass wir alle jedoch auf einen Paradigmenwechsel zusteuern, ist glasklar. Daher fühle ich mich in dem Kurs, den wir für Walter Knoll gesetzt haben, sogar bestärkt. Unsere Ausrichtung ist seit vielen Jahren an Werten orientiert. Es ist überall zu spüren, dass Menschen Orientierung suchen – und dafür haben wir klare Antworten.

Wie bieten Sie als Unternehmen Orientierung?

MB Der Weg von Walter Knoll war nie an der Maximierung von Gewinn und Wachstum orientiert, sondern an Werten: Dinge zu schaffen, die Bestand haben und berühren und einem Lebensgefühl von Natürlichkeit und Wertschätzung entsprechen. Und es geht um die Unterstützung von Menschen, um die Förderung ihrer Fertigkeiten und ihres Strebens nach Exzellenz. Wir lernen gerade, dass vieles, von dem wir glaubten, es beherrschen zu können, nicht beeinflussbar ist. Und wir lernen, dass wir andere Dinge, die wir vorher vernachlässigt haben, sehr wohl beeinflussen können. Gleichzeitig besinnen wir uns zurück und entdecken die Schönheit von Langsamkeit und Nähe. Wir betrachten unsere unmittelbare Umgebung, unser Zuhause, unseren Arbeitsplatz. Und wir sehen die Menschen in unserer Nähe, bewerten unsere Beziehungen neu.

Was haben diese Themen mit Walter Knoll zu tun?

MB Alles läuft auf Nachhaltigkeit zu. Gesellschaftlich wie unternehmerisch stellen wir uns alle doch gerade die Sinnfrage. Was ist wichtig? Was nehmen wir mit in die Zukunft? Wie gestalten wir unsere gemeinsame Zukunft? Und zwar so, dass wir unsere Umgebung wertschätzen und dabei so wenig Ressourcen wie möglich verbrauchen.

Sie sagen, Sie machen sich bei Walter Knoll schon lange Gedanken. Haben Sie auch Lösungen parat?

MB Natürlich, wir gestalten diesen Wandel, und zwar ganz vorn. Wir arbeiten seit 2016 als Unternehmen klimaneutral. Ein entscheidender Nachhaltigkeitsaspekt ist unser Gestaltungsansatz: Ästhetik von zeitloser Gültigkeit. Das geht nur, weil wir nicht erst seit gestern darüber nachdenken. Walter Knoll ist die Möbelmarke der Moderne, Minimalismus und der schonende Umgang mit Ressourcen liegen in unserer DNA.

War das Bauhaus eine Umweltbewegung?

MB Im heutigen Sinne: ja. Die Moderne war unter anderem ein sozialer Ansatz, daraus resultierten dann die neuen Gestaltungsideen – verbunden mit dem erklärten Willen, Rohstoffe effizient und ohne Verschwendung einzusetzen. Das Großartige an der Moderne ist, dass ihre Kritik an der Übersättigung ihrer Zeit so tiefgreifend war, dass sie dabei Werte freigelegt hat, die viel älter sind als die Moderne selbst.

Back to the roots als Leitgedanke der Moderne?

MB Das Archaische ist der Quell der Moderne. Darum ist die Formensprache der Moderne so universell und international. ▸

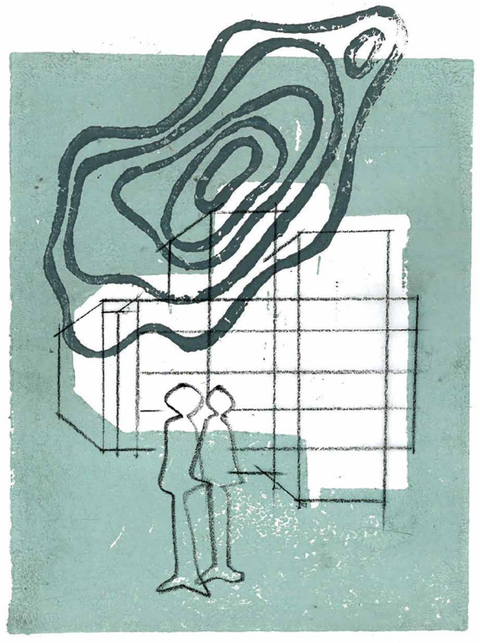
»Wir gestalten Lebensräume. Das ist unser Sinn.«

Markus Benz

Jeder Mensch hat ein Gespür für ihre zeitlose Gültigkeit. Das ist kein Zufall. Denn wir alle haben die gleichen Vorfahren. Es gibt nur einen Ursprung, eine Menschheit, eine Archaik. Von diesen Gedanken lassen wir uns bei Walter Knoll schon lange leiten; diese Klarheit und Kraft spüren Sie auch bei den Möbeln von Walter Knoll.

Wie kommt das alles zusammen? Die Moderne? Die globale Nachhaltigkeitsdebatte? Die Frage, wie die Welt nach Corona aussieht?

MB Noch mal: Es geht um Werte. Versuchen wir einmal, über das gegenwärtige Leid und auch den wirtschaftlichen Aspekt der Krise hinauszublicken. Dann bleibt die Frage nach dem Sinn. Wir erleben eine Renaissance der Menschlichkeit, entdecken eine Welt jenseits des schnellen Konsums. Ich glaube, die Menschheit entwickelt gerade einen neuen, positiven Sinn, das Lebensgefühl für eine Richtung, in die wir uns ohnehin alle bewegen müssen.



Jeder Mensch spürt die zeitlose Gültigkeit der Moderne. Die Klarheit und Kraft ihrer Formensprache ist universell und international. Das leitet Walter Knoll

Was ist das Lebensgefühl von Walter Knoll?

MB Wir gestalten Lebensräume. Das ist unser Sinn. Alles, was wir unternehmen, muss sich auch morgen als wertvoll erweisen. Es geht um das Verständliche, Natürliche, Sinnliche – und das in höchster Qualität. Wir sind bei uns!

Nachhaltigkeit, Design, Gültigkeit: Was ist am wichtigsten?

MB Das eine bedingt das andere. Zeitlos kann nur sein, was gültig bleibt. Je gültiger, umso zeitloser, desto nachhaltiger.

Produkte sind das eine. Daneben gibt es Gebäude, Prozesse. Wie wichtig ist Ihr Stammhaus in Herrenberg?

MB Es ist ein Beleg für unsere Konsequenz. Jemand hat mal gesagt: »Sünden darf man begehen, aber nicht bauen.« Wir haben bei unseren Gebäuden höchste Standards gesetzt, beim Bau der Zentrale in Herrenberg ebenso wie bei den Produktionshallen in Mötzingen. Wir haben als einer der Ersten regenerative Energien eingesetzt, um ein hochmodernes Heizungssystem zu schaffen, das gekoppelt ist mit einer energieeffizienten Kühlung. Dabei ergibt sich ein toller Effekt: Ein gutes physisches Raumklima wirkt sich positiv auf das zwischenmenschliche Klima aus. Einerseits haben wir also mehr investiert als nötig. Andererseits haben wir dafür mehr zurückbekommen als erwartet. In der gläsernen Manufaktur können unsere Handwerker ihre Kunst den Menschen zeigen und erfahren Wertschätzung. Unsere Markenwelt wirkt nach außen und nach innen.

Woher stammt diese Wertorientierung?

MB Ich habe Glück gehabt. Einen großen Anteil haben daran meine Eltern. So wurden meine Geschwister und ich erzogen. Und auf meinem Lebensweg habe ich zu diesem Weg viel Bestätigung erfahren. Sie gilt für Menschen, für Produkte wie Gebäude: Was ich baue, soll über meine Zeit hinausreichen.

Die Gebäude wirken prägnant, stark, kräftig – und doch erstaunlich leicht.

MB In unserer Familie weht der Geist der Moderne. Gleichzeitig spiegeln die Gebäude unser schwäbisches Gen: Alles ist sinnvoll, nutzungsorientiert, von hoher Qualität.

Seit Sommer 2019 ist Walter Knoll nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert, dem internationalen Umweltstandard. Was war auf dem Weg dorthin am schwierigsten?

MB Der Verwaltungsaufwand. Wir hatten ja längst viele Anforderungen erfüllt. Aber es war eine Heidenarbeit, die Unterlagen und Nachweise so zusammenzustellen, dass sie den unterschiedlichen Vorschriften der Gesetz- und Zertifikatgeber entsprechen. Das sind unangenehme Hürden auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. Aber nun erfüllen wir höchste internationale Standards – und haben dabei so viel Know-how gesammelt, dass wir anfangen, bei unseren Zulieferern nachzuhaken.



Wir teilen uns den einen Planeten. Eine Wahrheit, die berührend ist und simpel – und gleichzeitig zur Verantwortung mahnt

Warum, glauben Sie, ist Natürlichkeit heute so zentral?

MB Das Reale, das Natürliche, das Sinnliche, ist der Gegentrend zur Digitalisierung. Hier konzentrieren sich unsere Sehnsucht und unser Sein. Zur Jahrtausendwende fragte ich mich, wie geht es weiter? Da wurde die Farbe für das neue Millennium verkündet: Blau! Das erschien mir nur logisch. Es geht um die Sauberkeit von Wasser und Luft, und am Ende wird es um die Erde gehen – den Blauen Planeten.

Was bedeutet das für Walter Knoll?

MB Wir interpretieren Lebensgefühle. Mit dem Nachdenken über Blau kam die Idee einer neuen Natürlichkeit. Und das war die Vorgabe für neue Produkte. So entstand unser erfolgreichstes Leder, Elen. Ein offenporiges Leder mit einer Wachsschicht, weich, geschmeidig, mit einem seidig glänzenden Veredlungsfinish. Eine solche Natürlichkeit herzustellen und gleichzeitig die Gebrauchstauglichkeit zu gewährleisten – das ist eine hohe Kunst. Das gilt heute übrigens für alle unsere weiteren Naturmaterialien: Holz, Metall, Stein, Textilien.

Schränkt das Ziel, Klassiker zu entwickeln, manchmal etwas ein?

MB Das Ziel sind nicht Klassiker, sondern Produkte von zeitloser Ästhetik. Werden sie zu Klassikern, freuen wir uns. Für uns sind das aber keine Einschränkungen. Das Gegenteil wäre Beliebigkeit – Merkmal eines nicht zu Ende gedachten Prozesses.

Gültigkeit ist das Resultat vollendeter Entwicklung?

MB Genau, und die kann Jahre dauern. Sie erfordert viel Anstrengung, Handwerkskunst, Kritikfähigkeit und hohe geistige Leistungsbereitschaft. Außerdem: öfter Nein als Ja zu sagen.

Woran erkennen Sie den Moment, wenn das Design fertig ist, gültig, ausgereift?

MB Das ist Erfahrung. Beim *Sheru chAIR* war alles entworfen. Aber ich hatte das Gefühl, die Proportionen sind noch nicht ganz perfekt. Über all die Zeit habe ich ihn immer wieder betrachtet. Und dann war ich mir sicher: Er war um anderthalb Zentimeter zu breit. Heute hat der Stuhl diese Vollkommenheit, die ich bei allen unseren Möbeln suche.

Sind Sie der Chefdesigner bei Walter Knoll?

MB Nein. Ich bin Teil des Prozesses. Ich empfinde mich eher als der Dirigent. Meine Aufgabe ist es, die Kreativen zu motivieren: Ideen initiieren und Kräfte bündeln, damit etwas entsteht, das neu ist, spannend und besser als das, was vorher war.

Letzte Frage: Ist Nachhaltigkeit für ein Familienunternehmen leichter zu schaffen?

MB Familienunternehmen sind per se nachhaltiger, weil sie generationsübergreifend denken. Da sind wir bei der Idee vieler Naturvölker. Dort gilt die Regel: »Dir wurde etwas gegeben – und du sollst etwas weitergeben.«

Interview: Ralf Grauel

NEUHEITEN

The Lasting Touch

Sinn und Sinnlichkeit. Qualität und Innovation. Gültigkeit und Wert. Erst wenn eine Idee in allen Bereichen Maßstäbe setzt, wird aus ihr ein Möbel von Walter Knoll. Entdecken Sie unsere Neuheiten – Ästhetik, die bleibt

Sheru chAIR – Pure pleasure
Sheru armchAIR – Calm and cool
Muud – Lieblingsort für alle
Foster 620 Table – Kultivierte Kraft
375 Relaxchair – Freunde fürs Leben
375 Barstool – Join the club
Cuoio – Der kommende Klassiker

Pure pleasure

Sheru chAIR. Design: EOOS.

Weich, leicht, cool. *Sheru chAIR* ist der luftige Polsterstuhl am Tisch. Komfortabel und erfrischend bietet er sich an für stundenlange Gespräche – mit der Familie, zu Gast bei Freunden, im Meeting oder bei der Konferenz

Raum mit Persönlichkeit und viel Platz für Entfaltung, auch dank der leichten Möblierung: *Sheru chAIR* mit Armlehnen und ohne, *Moualla Table*, Teppich *Kiwara*

Eine Einladung, Platz zu nehmen. Entspannte Gespräche führen, konzentrierte Meetings und Diskussionen – privat so inspirierend wie im Büro. *Sheru chAIR* mit Untergestellen aus Massivholz, Tisch *Seito*, Teppich *Chumwi*



Sheru chAIR ist der atmungsaktive Schalensessel von Walter Knoll. Sitzkomfort und Belüftung – dank der neuartigen chAIR-Technologie. Egal wie lange das Meeting dauert: Die luftdurchlässige Sitzschale sorgt für leichte Kühlung und einen klaren Kopf.



Ein feines Spiel aus Linien und Kurven, Understatement und Klasse. Damit nicht die Möbel sich ausbreiten, sondern Menschen und ihre Ideen. *Sheru chAIR* und Tisch *Conference-X*. Im hinteren Raum: Sitzbank *Foster 512*

Bei *Sheru chAIR* ist Variation willkommen. Legere oder strenge Polsterung, je nach Anwendungsbereich – vom lässigen Lifestyle bis zu höchsten Anforderungen in öffentlichen Bereichen. Je nach Umgebung und Stil lassen sich die Untergestelle konfigurieren. Alle Modelle folgen derselben Formensprache – sogar bei der Kombination unterschiedlicher Gestelle bleibt das Erscheinungsbild im Ensemble homogen. Individuell und doch harmonisch. Modern und urban. Variety meets Design.



Vielfältig, variantenreich und stets harmonisch: Gestelle sind in Stahlrohr und Massivholz erhältlich. Bezüge können in Stoff, Leder oder als Kombination gewählt werden







Tailored to be beautiful. Der Sitzschale liegt ein neuartiger Zuschnitt zugrunde. Dank einer einzigartigen Schnitttechnik fügen sich hier Flächen zu einer neuen Form

»EOOS hat die Schale aus einem raffinierten Schnittbild gestaltet. Wie bei den großen Meistern der Mode. Das geht wie von selbst. Magisch.«

Markus Benz Vorstandsvorsitzender von Walter Knoll



1



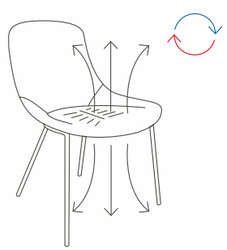
2

(1) Legere Polsteroptik für den casual look. (2) Die strenge Polsterung erzeugt eine eher klare und präzise Wirkung

Sheru chAIR

Wir haben die Technologie eines Schalenstuhls komplett neu gedacht und einen Polsterstuhl geschaffen, der Sitzkomfort und Belüftung vereint. Im Vergleich zu geschlossenen Schalen luftig und komfortabel. *Sheru chAIR* ist der atmungsaktive Schalensessel von Walter Knoll





Komfort und Belüftung

Die Innovation der chAIR-Technologie steckt in der Schale des Stuhls. Sie enthält verborgene Öffnungen in Sitz und Rücken. Im Sitzbereich der Innenschale sind in den Öffnungen Bänder palmenblattförmig angeordnet. So entsteht ein angenehm federndes Sitzgefühl. Gleichzeitig dienen die innen liegenden Öffnungen in Sitz und Rücken als Belüftung.

- chAIR-Technologie
- Zeitlose Ästhetik
- Viele Anwendungsbereiche
- Value for Money

Die Designstory

Das Ziel: ein minimalistischer Polsterstuhl, der den Materialeinsatz reduziert und neuartigen Komfort bietet. Der härtesten Bedingungen standhält und ein sympathischer Lebensbegleiter ist. Ein Polsterstuhl, der modernem Lifestyle gerecht wird. Um Höchstleistungen zu erzielen, hat das Walter Knoll Entwicklungsteam gemeinsam mit EOOS die Technik eines Schalenstuhls überdacht und das Belüftungssystem chAIR-Technologie entwickelt – mit Öffnungen in der Sitz- und Rückenschale für Komfort und Kühlung. *Sheru chAIR* setzt Maßstäbe, auch hinsichtlich Lebensdauer und Nachhaltigkeit. Der Bezug wird mit Clips und Klettband an der Schale befestigt, dadurch ist er leicht austauschbar. Alle Materialien lassen sich nach einem langen Lebenszyklus einfach voneinander trennen und können sortenrein zurückgeführt werden. Zeitlose Eleganz plus Innovation in der Konstruktion: So macht Nachhaltigkeit Sinn.

Fakten und Details

- **Hoher Sitzkomfort** dank chAIR-Technologie
- **Polsterung** in strenger oder legerer Ausführung
- **Verschiedene Untergestelle**
- **Bezüge sind flexibel** austauschbar
- **Alle Elemente** sortenrein trennbar

Design: EOOS

Die österreichischen Designer Martin Bergmann, Gernot Bohmann und Harald Gründl führen ihr Atelier in Wien und arbeiten für Projekte von Mailand bis Toronto, London bis New York, Berlin bis Herrenberg. EOOS schöpft aus dem Archaischen und erschafft Visionäres. Die Designer beobachten menschliche Rituale, erkennen Wünsche und Instinkte und entwickeln Möbel, die ins Leben passen.







Leicht, luftig und mit einer perfekt ausbalancierten Form. *Sheru chAIR* spielt mit Flächen und Linien; ein Spiel, das von allen Seiten fasziniert

Calm and cool

Sheru armchAIR. Design: EOOS.

Fließende Formen, die auf klare Kanten treffen. Feine Gesten, auf den Punkt gebracht durch perfekte Details. Minimalistisch und intelligent. *Sheru armchAIR* ist das elegante Leichtgewicht unter den Sesseln

Sheru armchAIR ist der lässige, tiefergelegte Counterpart des *Sheru chAIR*. Teppich *Prenaiti*, *Foster 620 Tables*, Sofa *Living Landscape 755*

Sheru armchAIR ist ein Minimalist, der mit sparsamen Gesten und wenig Material ein Maximum an Komfort erzeugt. Eine Einladung zur Konversation – mit einem echten Character.



Modern, urban und zeitlos bis ins letzte Detail. *Sheru armchAIR,* hier ganz mit Stoff bezogen. Sofa *Living Platform*, Tisch *Joco*, Teppich *Chimbuka*, Korb *Isanka*

Reduziert, klar, präzise konturiert. Die Schale des *Sheru armchAIR* ist kaum dicker als eine Yogamatte, doch deutlich komfortabler, dank der innovativen chAIR-Technologie. Die Sitzplatte enthält verborgene Öffnungen, in denen Bänder palmenblattförmig angeordnet sind. So entsteht ein angenehm federndes Sitzgefühl – atmungsaktiv und komfortabel. Herstellung, Qualität und Programmatik folgen hohen Nachhaltigkeitsstandards. Material nur dort, wo es Komfort verspricht: *Sheru armchAIR* ist der Vertreter einer neuen Philosophie, bei der Emotion auf eine neue Ratio trifft.





Harmonische Vielfalt, für unterschiedliche Settings, Ansprüche und Nutzungen: egal ob *Sheru armchAIR* mit Gestellen aus Stahlrohr oder Massivholz, ob leger oder streng gepolstert oder mit Leder oder Stoff bezogen

- chAIR-Technologie
- Zeitlose Ästhetik
- Viele Anwendungsbereiche
- Value for Money

Die Designstory

Sheru armchAIR wurde in der Logik des *Sheru chAIR* entwickelt; als Element einer neuen Linie an Polstermöbeln, die mit geringem Materialeinsatz viel Komfort bieten. Dabei sollte *Sheru armchAIR* als Sessel kleinere Dimensionen haben, damit er sich unkompliziert in vorhandene Interiors einfügt. Gemeinsam mit EOOS hat das Walter Knoll Entwicklungsteam die Polstertechnik für unterschiedliche Anforderungen entwickelt, angefangen bei der legeren Polsterung für den lässigen Lifestyle bis zur strengen Version für höchste Ansprüche im Objekt. Der Bezug ist abnehmbar.

Das Ergebnis ist ein ikonischer Sessel, der Maßstäbe setzt. Dank zahlreicher Varianten passt der Sessel als iconic piece in unterschiedliche Settings – vom modernen Wohnzimmer bis zum Workspace. Ein echter Character.

Fakten und Details

- **Hoher Sitzkomfort** dank chAIR-Technologie
- **Polsterung** – in strenger oder legerer Ausführung
- **Verschiedene Untergestelle**
- **Bezüge flexibel** austauschbar

»Sheru armchAIR hat als Objekt eine einzigartige Raumwirkung, sie entsteht durch die extreme Reduktion von Volumen.«

EOOS







Linie, Form, Fläche. *Sheru armchAIR* zeigt seinen klar gezeichneten, unverwechselbaren Ausdruck in jeder Hinsicht

Lieblingsort für alle

Muud. Design: EOOS.

Smart and comfy. Leicht, soft, luftig. Das Sofa *Muud* ist die Wohlfühlinsel für urbane, auch kleinere Grundrisse. Alle Elemente, die ein Sofa ausmachen, haben wir neu gedacht

Paradies komplett: Sofa *Muud* auf Teppich *Yungiyungi*, erweitert um *375 Relaxchair* mit *375 Hocker* und *Foster 620 Table*, daneben Korb *Isanko* und Beistelltisch *Oki*. Als Schreibgelegenheit dient Konsole *Yuuto* mit Schalensessel *FK*



Weiche Polsterung, weiche Kissen, luftige Anmutung. Durch Reduktion von Material gewinnt *Muud* doppelt: an Behaglichkeit und Geradlinigkeit.

Wohin man sich wendet – Inseln der Entspannung: Sofa *Muud* als Dreisitzer und Tisch *Oota* auf Teppich *Kiwara*. Sessel *Cuoio Lounge* mit Beistelltisch *Vladi*. Am Fenster und auf dem Boden liegen *Badawi Pillows*

»Mit den Augen fühlen, mit dem Körper spüren. Es ist selten, dass ein Möbel, das so viel kann, so gut designt ist.«

Martin Bergmann EOOS







Mit dem neuartigen *Dream Cushion*, einem Daunenkissen, lässt sich die Sofaecke weich und stabil zugleich ausformen. Farblich leicht abgesetzte Flatlocknähte unterstreichen die weiche, einladende Form der Rückenkissen



Morgens lesen, abends kuscheln – und nachts dem spontanen Besuch ein Gästebett bereiten. *Muud* ist das Möbel der Möglichkeiten. Die Récamiere lässt sich frei über den Boden schwenken.



Die Funktion von *Muud* liegt im Verborgenen. Ein schwungvoller Handgriff – und das Ecksofa mit Récamiere verwandelt seine Geometrie. Ein Polstersitz komplettiert die Liegefläche

- Smart and comfy
- Leicht und bodenfrei
- Vielseitig und flexibel

Die Designstory

Flexibilität meets hygge: Ein variables Sofa, frei stehend oder als Kuschelecke, für kleinere, urbane Grundrisse sollte entstehen. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, haben die Designer von EOOS jedes Element eines Sofas neu gedacht. »Wir hatten den Ehrgeiz, mit möglichst wenig Material eine weiche, luftige Anmutung zu schaffen.« So beschreibt Martin Bergmann die Arbeit am Design. Mehrere Jahre dauerte die Entwicklung, Konstruktionen wurden verändert, Funktionen optimiert, Polster neu gestaltet. Das Ergebnis ist ein neuer Lieblingsort. »*Muud* hat eine rhythmische Abfolge von Präzision und Weichheit, von Behaglichkeit und Geradlinigkeit«, sagt Gernot Bohmann von EOOS: »Dieses Sofa kann viel und ist ästhetisch sehr prägnant. Wir haben es verbessert und verbessert und verbessert.«

Fakten und Details

- **Récamiere** um 90 Grad schwenkbar
- **Polstersitz** für große Wohlfühlinsel
- **Rückenkissen** in lässiger Optik
- **Dream Cushion** zum In-die-Ecke-Schmiegen
- **Nackenrolle aus Sattelleder,** flexibel nutzbar
- **Offene Ziernaht** im Sitzbezug



Die Doppelkappnaht des Lederkissens betont Material und Form



Akkurate Haltung gewünscht? Die Nackenrolle aus Sattelleder unterstützt aufrechtes Sitzen. Sie lässt sich beliebig positionieren



Die offene Ziernaht im Sitzbezug zeugt von hoher Handwerkskunst

Kultivierte Kraft

Foster 620 Table. Design: Norman Foster.

Stark, anmutig, scheinbar im Boden verwurzelt. Ein kleiner Baum im Raum. Seit Einführung 2018 sind *Foster 620 Tables* charmante Begleiter zahlreicher Arrangements in Lounge, Lobby und im Living. Wir ergänzen die Serie um zwei neue, großzügige Modelle, die harmonische Ensembles ermöglichen



Irisierende Sinnlichkeit: Die kraftvolle Wärme der Beistelltische passt zur Behaglichkeit zu Hause. *Foster 620 Tables* an der Seite von Sofa *Living Landscape*, Sessel *Andoo Lounge,* Korb *Isanka* und *Badawi Pillow.* Alle gemeinsam auf Teppich *Apataiti*

Faszinierende Proportionen: Der Stamm verjüngt sich, um mit sicherer Eleganz eine schlanke Tischplatte zu tragen. Hochwertig auch das Leder, mit dem die Tischplatten bezogen sind. Seit 1998 entwickeln Walter Knoll und der britische Stararchitekt Norman Foster moderne Klassiker, die zu den erfolgreichsten Produkten unseres Hauses zählen.
Foster 620 Table schafft die Kultivierung des Ursprünglichen, sein Design bewahrt und zähmt die natürliche Ressource Holz. Organische Formen, die seidig weichen und ledernen Oberflächen der Tischplatten lassen einen Beistelltisch entstehen, der berührt und berührt werden möchte.



Vielfältige Akzente im Raum:
Die Tischplatten sind erhältlich in mattem Schwarz oder Bronze, kupferfarben lackiert oder mit Leder bezogen



Massiv und sinnlich:
Die Beistelltische mit Durchmessern von vierzig, sechzig und hundert Zentimetern lassen sich zu kunstvollen Ensembles kombinieren

- Höchste Handwerkskunst
- Wertiger Massivholzfuß
- Schlanke Tischplatte
- Skulpturale Gestaltung

Die Designstory

Die Entwicklung des *Foster 620 Table* bedeutete eine Auseinandersetzung mit der Natur. Nicht nur, was das Design anbelangt – der Tisch wirkt wie verwurzelt. Sondern auch fertigungstechnisch. Der Fuß besteht aus massivem Holz mit einer gleichmäßig samtenen Oberfläche. Die Herausforderung: Wie bringt man ein Stück Baum dazu, Hitze und Kälte in klimatisch unterschiedlichen Regionen zu trotzen, ohne zu reißen? Monatelang tüftelten die Konstrukteure, bis ihnen die Lösung einfiel.

Fakten und Details

- **Massivholzfuß** geölt, in Eiche (weiß pigmentiert, geräuchert oder geflammt) oder in Nussbaum
- **Runde Tischplatte** matt pulverbeschichtet (schwarz oder bronze), kupferfarben lackiert oder mit Leder bezogen
- **In verschiedenen Größen und Höhen:** vierzig, sechzig und hundert Zentimeter Durchmesser

Design: Norman Foster.

Norman Foster gehört zu den erfolgreichsten Architekten unserer Zeit. Weltweit setzen seine Bauten Maßstäbe für intelligente, außergewöhnliche Architektur. Der Brite erhielt den Pritzker-Preis und die Gold Medal for Architecture des American Institute of Architects, und er wurde von der Queen mit dem Titel Lord Foster of Thames Bank geehrt.
Die Zusammenarbeit von Norman Foster und Walter Knoll begann mit der Ausstattung des Berliner Reichstagsgebäudes. Seither entstanden mit Foster mehrere Programme für die Synthese von Architektur und Einrichtung, darunter die Sofas und Sessel *Foster 500*.



Handschmeichler in Maxiformat:
Die Tischplatte ist mit Leder bezogen, der Massivholzfuß aus geflammter Eiche gefertigt

Freunde fürs Leben

375 Relaxchair. Design: Walter Knoll Team.

Einladend, angenehm, komfortabel. Der *375 Relaxchair* funktioniert als One-Man-Show und im Ensemble mit anderen. Brillant in der Hotellobby oder der Lounge. Zum Lesen, Plaudern und Sinnieren. Ein Möbel wie ein Freund, ein echtes Character Piece

Individualist mit Teamgeist:
Der *375 Relaxchair* verträgt sich gut mit *375 Hocker, 375 Sessel, 375 Barstool* und *Foster 620 Tables*



Ruhepol, Begleiter, Centerpiece. Feine Linien und Proportionen. Der *375 Relaxchair* ist eine Skulptur im Raum. Ihn anzuschauen heißt anzukommen. Die Hauptrolle als Wohlfühlort füllt er lässig aus; und doch lässt er sich kombinieren mit seinesgleichen und schafft eine ganz außergewöhnliche, komfortable Stimmung. Ein Möbel, das jeden Raum veredelt, seinen Besitzer verwöhnt. Einsetzbar als Solitär, in der Bibliothek oder am Empfang.

Freundlich und zugewandt: *375 Relaxchair* mit *375 Hocker,* Hocker *Bellows* und *Foster 620 Tables* unter *Hanging Eden* auf Teppich *Suma*

Seine großzügige Form erlaubt es, die Sitzposition zu ändern, der Einzug im Rücken fördert eine entspannte Haltung für Kopf und Schulter. So entsteht ein eleganter Kokon – ein Rückzugsort für Individualisten. Wie ein guter Abend mit einem guten Freund.

»Wir haben dem Relaxchair eine Form gegeben, die vorführt, was man am besten in ihm macht: sich entspannen und sinnieren.«

Jürgen Röhm Leiter Forschung und Entwicklung bei Walter Knoll



Freie Wahl: Der Bezug lässt sich mit vielfältigen Farben und Materialien kombinieren – etwa Leder für den Rücken und Stoff für den Sitz

- Midcentury-Design
- Leichtfüßig und komfortabel
- Stilvoller Kokon
- Solitär und Centerpiece
- Allrounder für Wohnzimmer, Bibliothek und Lobby

Die Designstory

Die klassische *375* Serie von Walter Knoll sollte um ein neues Character Piece ergänzt werden. Sympathisch, gut aussehend, zeitlos, schlank. Durch und durch Walter Knoll. Das Team gestaltete die Form des Sessels entsprechend der Designphilosophie der *375*er-Familie. Der konvexe Schwung im Kopfbereich bietet eine entspannte Gegenbewegung zum Schwung der Armlehne. Die umlaufenden Keder betonen die prägnante Kontur. Dank der kraftvollen Ergonomie der Polsterung entsteht ein neues Sesselgefühl, das inspiriert und entspannt.

Fakten und Details

- **Füße aus Massivholz,** in Eiche oder Nussbaum, geölt
- **Kombibezug** mit verschiedenen Farben und Materialien möglich
- **Polstereinzug im Schulterbereich** für optimale Ergonomie
- **Kedernaht** betont schwungvolle Silhouette

Design: Walter Knoll Team.

Erfolgreiche Produkte entstehen im Team. So auch bei Walter Knoll. Aus langjähriger Erfahrung gelingt es den Experten der Entwicklung, traditionsreiches Handwerk mit moderner Technologie zu verbinden. Stets auf der Suche nach neuen Wegen – für die Umsetzung von Design in Technologie, Konstruktion, Material, Form und Funktion.



Schwungvoll: Egal wie man ihn dreht – er macht von allen Seiten eine gute Figur. Dafür sorgt die Designsprache der *375*er-Familie

Join the club

375 Barstool. Design: Walter Knoll Team.

Der *375 Barstool* ist das neueste Mitglied der ikonischen *375*er-Familie von Walter Knoll. Hoher Sitzkomfort bei geringem Volumen. Für den schnellen Espresso, die Morgenrunde, für spontane Besprechungen und Cocktails

Einladung zu Genuss und Get-together:
375 Barstools um *Deen Table*
neben Teppich *Chumwi*, Lederkorb
Isanka und Beistelltisch *Oki*

Midcentury meets New Living. Komfortabel und frei. Harmonisch und luftig. Weich und leicht. Der *375 Barstool* für den Stehtisch in der Bar, im Office, am Küchentresen. Zunächst eine kleine Einladung zum Dazukommen und dann – dank Form und Polster – eine noch größere zu bleiben. Ein Barhocker, so vielseitig und kommunikativ wie unser modernes Leben. Damit sich Mensch und Raum frei entfalten können.



Eleganz der 1950er-Jahre:
Die schlanken, sich verjüngenden Beine entsprechen der Design-philosophie der *375* Serie



Die umlaufende Kedernaht betont Kontur und Komfort der weich gepolsterten Sitzfläche

- Variabel zu verwenden in Bar, Küche und Office
- Von jeder Seite Platz nehmen
- Kedernaht als edles Detail
- Hoher Sitzkomfort
- Transparente Raumwirkung
- Midcentury-Design

Die Designstory

Die ikonische *375* Serie von Walter Knoll sollte um einen Barhocker ergänzt werden, der den Komfort der Midcentury-Klassiker mit moderner, vielfältiger Nutzung vereint. Ein Sitzmöbel, das die typische *375*er-Polsterung bietet und doch leicht gestaltet und vielfältig einsetzbar ist.
Der *375 Barstool* mit Rückenlehne wurde für entspanntes Sitzen an der Theke entwickelt. Der aktuelle Barhocker, befreit von der Lehne, ermöglicht unzählige, neue Nutzungen. Von betont lässig und offen bis zu akkuraten Anordnungen. Der Sitz betont die harmonische Form der *375*er-Familie: klare Linien und Eleganz der 1950er-Jahre.

Fakten und Details

- **Zwei Sitzhöhen:** 68 und 78 Zentimeter
- **Füße aus Massivholz:** Nussbaum oder Eiche (geflammt, geräuchert oder weiß pigmentiert), jeweils geölt
- **Bezüge** aus Stoff oder Leder



Open-minded: Barhocker für jede Gelegenheit, in zwei Sitzhöhen



Back-up: Der *375 Barstool* mit Rückenlehne wurde für entspanntes Sitzen an der Theke entwickelt

»Wir wollten einen klassischen Barhocker entwickeln, der hohen Sitzkomfort bietet, doch im Raum leicht, ja transparent erscheint.«

Jürgen Röhm Leiter Forschung und Entwicklung bei Walter Knoll

Der kommende Klassiker

Cuoio. Design: EOOS.

Unter Verzicht auf alle Polstermaterialien ist ein minimalistischer, markanter und komfortabler Stuhl gelungen. *Cuoio* ist gemacht für die Ewigkeit, für Kinder und Enkel

Entlasten den Raum, bereichern das Leben: Stühle *Cuoio* um *Moualla Table* aus massiver Eiche. In der Bibliothek: *Foster 620 Tables* und Sofa *Muud* auf Teppich *Mwamba*

Leder, Stahl, Schnüre – mehr nicht. Was aussieht wie ein Exponat zum Thema Archaik, offenbart verblüffende Qualität bei der Anwendung: Behaglichkeit. Das Leder schmiegt sich dem Körper an, Lehne und Verschnürung geben federnd nach. Auf weniger werden Sie nie gesessen haben. *Cuoio* ist der Archetyp eines Stuhls.
Sein Geheimnis sind die Schlitze im Rücken. Sie geben Form, Ergonomie und setzen visuelle Akzente. *Cuoio* ist eine Synthese aus Funktion und Ästhetik – Paradebeispiel für gelungenes Design. Langlebigkeit und Nachhaltigkeit sind die logische Folge, mit zunehmendem Alter gewinnt das Leder an Patina. Das ist das vielleicht Schönste an diesem Stuhl. Das Imperfekte im Perfekten. Ein kommender Klassiker.



Reduziertes Design, verblüffender Komfort: Die markanten Schlitze in der Rückenlehne geben dem Stuhl Form und Ästhetik



Raffinierter Mechanismus: Eine Teleskopstange in der Armlehne (1) erlaubt dem Rücken, frei zu federn (2)

- Minimalistisches Design
- Reduzierte Materialien: Sattelleder und Stahldraht
- Verblüffender Komfort
- Rücken frei federnd

Die Designstory

»Wir wollten unseren ersten Sattelleder-Stuhl konstruieren, einen Stuhl, wie es ihn noch nicht gegeben hat«, erzählt Martin Bergmann von EOOS. Inspiriert vom Minimalismus des Modedesigners Helmut Lang, versuchte das Wiener Designteam einen Stuhl zu schaffen, dessen Form reinste Funktion und doch poetisch ist.
Die drei experimentierten mit Sattelleder; einem festen, schwer formbaren und soliden Leder. Sie schnitten ein leicht tailliertes Rechteck aus und schlitzten es im Rückenbereich an zwei Stellen. »Das Faszinierende ist«, sagt Gernot Bohmann: »Wenn wir diese länglichen Aussparungen punktuell zusammenführen, formt sich das Leder ergonomisch um. Aus dem flachen Material entsteht eine dreidimensionale Form – dank eines flexiblen Drahtgestells mit verblüffendem Komfort.« Die Funktion der Schlitze ist dreifach: ergonomisch, konstruktiv und ästhetisch. Unter der Sitzfläche sorgt eine Schnürung für elastischen Halt. »Auch hier haben wir ein Vorbild«, sagt Martin Bergmann. »Die Tradition des rahmengenähten Wiener Schnürschuhs.« Zum zehnjährigen Jubiläum des *Cuoio* hat EOOS seinen minimalistischen Entwurf überarbeitet. Die Essenz der Essenz sozusagen – für seine Benutzer noch komfortabler.

Fakten und Details

- **Armlehnen** optional
- **Bezug in allen Sattelleder-Farben,** Rückseite jeweils schwarz

»Noch weniger Material –
und man finge an zu schweben.«

EOOS



Sanft und schillernd: Das schmiegsame Sattelleder ist in sieben Farben erhältlich

HERAUSGEBER
Walter Knoll AG & Co. KG
Herrenberg · Germany
2020

KONZEPT
Grauel Publishing GmbH
Berlin · Germany
Tom Leifer Design GmbH
Hamburg · Germany

REDAKTION
Ralf Grauel; Carsten Jasner

ART DIRECTION
Tom Leifer; Magnus Richter

PROJEKT MANAGEMENT
Nora von Lintel

AUTOREN
Hiltrud Bontrup, Carsten Jasner,
Thomas Lindemann, Ilona Marx

BILDNACHWEISE/FOTOGRAFEN
Anne Schönharting, Berlin · Germany
(S. 3, 20, 40)
Oliver Schwarzwald, Hamburg · Germany
(S. 7, 9, 11)
Ian Cylkowski, Peterborough · United Kingdom
(S. 6)
Simon Berger · Austria (S. 8)
Jessica Furtney, Warner Robins, Georgia · USA
(S. 10)
Artur Lik, Koblenz · Germany
(S. 14, 15, 16, 17, 18, 19)
momentum Interior Design & Architecture
Studio, Peking · China (S. 22, 23, 24, 25, 26, 27)
Philippe Lacombe, Paris · France
(S. 30, 31, 32, 33, 34, 35)
Nigel Young, London · United Kingdom
(S. 36, 37, 38, 39)

ILLUSTRATION
Tom Leifer (Cover, S. 28, 42, 43)
Hamburg · Germany
Magnus Richter (Cover, S. 28)
Hamburg · Germany

RENDERINGS
Bieffe Rendering
Sommacampagna · Italy

ÜBERSETZUNG
Catherine Baker-Schmidt
Asperg · Germany
transparent Language Solutions GmbH
Berlin · Germany

LITHOGRAFIE
Alphabeta GmbH
Hamburg · Germany

DRUCK
F & W Mediencenter
Kienberg · Germany

© Walter Knoll AG & Co. KG

WALTER KNOLL – THE DIGITAL TOUCH

www.walterknoll.de

Apps für Konfiguration, Details und Planung:

pCon.box pCon.facts pCon PLANNER

Zu finden bei:

FOLLOW US ON:

WALTER KNOLL SHOWROOMS & BRAND SPACES

SHOWROOM HERRENBERG
Bahnhofstraße 25
71083 Herrenberg · Germany

BRAND SPACE BERLIN
Einsteinufer 63a
10587 Berlin · Germany

BRAND SPACE DÜSSELDORF
Cecilienallee 15a
40474 Düsseldorf · Germany

BRAND SPACE ZÜRICH
Industriestrasse 39b
8304 Wallisellen · Switzerland

BRAND SPACE LONDON
42, Charterhouse Square
London EC1M 6EA · United Kingdom

BRAND SPACE MOSKAU
Suschevskaya st. 27, bld. 2,
ent. A5, office 1.15
127055 Moskau · Russia

BRAND SPACE NEW YORK
Walter K.
1140 Broadway, Suite 504
New York, NY 10001 · USA

BRAND SPACE KUALA LUMPUR
Malaysian Rep. Office: Block A1-6-1
Arcoris Business Suites, Jalan Kiara
Mont Kiara, 50480 Kuala Lumpur · Malaysia

SHOWROOM ADELAIDE
13 Rundle Road
Salisbury South, SA 5106 · Australia

GRÜN
BECK
BRAND STORE WIEN
interior architects | design brand stores
Margaretenstraße 93 | A-1050 Wienu
gruenbeck.co.at/walter-knoll/
+43 1 544 83 39